



Dölsacher

DORFZEITUNG

Informationen
der Gemeinde Dölsach

NR. 67 – 19. Jahrgang – Februar 2011

Die Regenbogenfische

Kreativer

Nach-

mittag

2011



*Volksschule (oben) und
Kindergarten mit Regenbogen.*



Der bunte Regenbogen – vielfältig – als Symbol für Familie. Das Thema dazu war heuer die „Musik“!

Im großen Saal des Tirolerhofes wurde gemalt, gebastelt und gewerkt, Notenschlüssel gebacken, geschminkt und gespielt, musiziert und in gemeinschaftlicher Atmosphäre köstliche Schmankerl und Spezialitäten aus Dölsach verzehrt.

Fortsetzung auf Seite 10

Liebe Dölsacher!



Foto: Baptist

Nach einem nicht allzu strengen Winter zeigen sich die ersten zaghaften Anzeichen des Frühlings. Der Winterdienst der Gemeinde war vor Weihnachten sehr intensiv, die folgenden Wochen forderten aber nur mehr geringen Einsatz.

Im heurigen Jahr sind nur wenige notwendige Investitionen geplant.

Wie schon bereits angekündigt wird im Sommer der Austausch der Fenster im Kindergarten und dessen wärmetechnische Sanierung in Angriff genommen, nachdem im Vorjahr die Dachsanierung abgeschlossen werden konnte.

Im steten Bemühen um die Sicherung einer klaglosen Trinkwasserversorgung sind derzeit die Planungen für einen zusätzlichen Hochbehälter in Dölsach sowie einer Wasseraufbereitungsanlage für den Behälter in Gödnach im Gange.

Noch in diesem Jahresquartal wird mit den Arbeiten für das noch fehlende Teilstück Haus Seibt bis Görtschach-Oberdorf der Wasserleitung Görtschach-Kapaun begonnen. Diese Erweiterung bildet den Abschluss dieses wichtigen Trinkwasserversorgungsprojekts. Der Zusammenschluss garantiert eine sichere Wasserversorgung für diese Ortsteile.

Wichtige Projekte zur Verkehrsberuhigung im Dorf sollen entlang der Auffahrt nach Gödnach (Abzweigung B 100 – Zimmerei Plankensteiner – Busumkehrplatz) und in Dölsach (Autohaus Mair bis Wohnanlage Nr. 153) umgesetzt werden. Der Gemeinderat wird sich in naher Zukunft mit den vom Verkehrsplaner Ing. Gerhard Huter vorgelegten Entwürfen auseinandersetzen.

Als energieeffiziente Gemeinde und Klimabündnisgemeinde wurden wir für unsere Bemühungen ausgezeichnet. Das e5-Team der Gemeinde wird in einer geplanten Klausur mit Unterstützung der „Energie Tirol“ und des Regionsmanagement umwelt- und energierelevante Themen, die für unser Dorf zukunftsweisend sind, diskutieren.

Es grüßt herzlich

Josef Mair

SPRECHTAGE DES BURGERMEISTERS:

Montag von 17.00 bis 19.00 Uhr,
Dienstag bis Donnerstag von 16.45 bis 17.15 Uhr,
Freitag von 8.30 bis 10.30 Uhr.

In dringenden Fällen kann im Gemeindeamt ein Termin vereinbart werden.

● Information ● Information ●

Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe der Dölsacher Dorfzeitung – Ende Mai 2011.

Redaktionsschluss – 30. April 2011.

Berichte, Beiträge, Leserbriefe usw., die in der nächsten Ausgabe Aufnahme finden sollen, können bis Redaktionsschluss im Gemeindeamt Dölsach abgegeben werden.

IMPRESSUM: Herausgeber, Gestaltung und für den Inhalt verantwortlich: Gemeinde Dölsach – vertreten durch Bgm. Josef MAIR. Erscheint viermal jährlich. Satz und Druck: Oberdruck Digital Medienproduktion GmbH. Dölsach. Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier – Biotop 3. Erscheinungsort Dölsach. Verlagspostamt 9900 Lienz.

Tiroler Energiegemeinden 2010

LH-Stv. Steixner zeichnet Tiroler e5-Gemeinden aus

Mehr als 240 Besucher lockte die Impulsveranstaltung „Energie Zukunft Tirol“ ins Innsbrucker Landhaus. Auf dem Programm standen Themen wie Passivhaus-Sanierungen, Trinkwasserkraftwerke und Photovoltaikanlagen. Die Stadt Wörgl und die Gemeinden Natters und Dölsach wurden von LH-Stv. Anton Steixner für ihre vorbildliche Energiepolitik ausgezeichnet.

Die Auszeichnungen wurden im Rahmen des e5-Programms für energieeffiziente Gemeinden vergeben. Ähnlich wie bei den Haubenauszeichnungen in der Gastronomie werden Gemeinden mit bis zu fünf „e“ für außerordentliche Leistungen in der Energiepolitik belohnt.

LH-Stv. Anton Steixner würdigt die Gemeinde Dölsach

LH-Stv. Anton Steixner: „Für eine nachhaltige und langfristig unabhängige Tiroler Energiepolitik sind die Gemeinden von zentraler Bedeutung. Durch vorbildliche Energieinitiativen und durch ihr Engagement können sie sowohl im gemeindeeigenen Bereich als auch bei den Bürgern viel erreichen.“ Aus dem Bezirk Lienz würdigte der Energielandesrat besonders die Gemeinde Dölsach, die zeige, „dass auch mit geringerem Gemeindebudget aber hohem Engagement Vorbildliches geleistet werden kann“. Jurysprecher Stephan Oblasser hob in seiner Rede vor allem die aktive Öffentlichkeitsarbeit für mehr Energieeffizienz und erneuerbare Energieträger, die

attraktive Solarförderung sowie das Engagement im Mobilitätsbereich hervor. Oblasser: „Im ‚Sonnendorf‘ Dölsach wurden in den vergangenen Jahren insgesamt 189 Anlagen errichtet. Im Durchschnitt verfügt jeder Einwohner über ca. 1,5 m² thermische Solaranlage.“ e5-Österreich ist ein Programm im Rahmen der Klimaschutzinitiative klima:aktiv des Lebensministeriums und wird auf Bundesebene von der Österreichischen Energieagentur, auf Landesebene von Energie Tirol betreut. Über die Vergabe der Auszeichnungen entscheidet eine unabhängige Kommission. Derzeit nehmen österreichweit 84 Gemeinden, in Tirol elf (Angerberg, Dölsach, Kirchbichl, Kufstein, Natters, Schwaz, Schwendau, Telfs, Virgen, Volders und Wörgl) am e5-Programm teil.

Würdigungstexte der e5-Jury:

Gemeinde Dölsach – „e“

„Die Jury würdigt besonders die aktive Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde. Sowohl in der Gemeindezeitung als auch auf Veranstaltungen wird bei den Bürgern kontinuierlich und intensiv für Energieeffizienz geworben. Die attraktive Solarförderung schlägt sich in einer besonders hohen Solaranlagen-Rate nieder: Im ‚Sonnendorf‘ Dölsach wurden in den vergangenen Jahren insgesamt 189 Anlagen errichtet. Im Durchschnitt verfügt jeder Einwohner über ca. 1,5 m² thermische Solaranlage. Die Jury hebt zudem das Engagement der ‚Gemeinde mobil‘ Dölsach im Bereich Mobilität hervor.“

Die Jury würdigte den Einsatz der Gemeinde Dölsach mit einem „e“.



LH-Stv. Anton Steixner mit Isabella Oberdorfer und Hansjörg Resinger aus der Gemeinde Dölsach bei der Vergabe der Auszeichnung. Fotorecht: Energie Tirol



Kontaktadresse:
ENERGIE TIROL,
 Südtiroler Platz 4
 6020 Innsbruck
 Tel. 0512/589913-11
 Fax-DW 30
 E-Mail:
 office@energie-tirol.at
 www.energie-tirol.at



Mit diesen modernen Holzerntegeräten, Harvester und Forwarder, wurden am Görtschacher Berg fast 3.000 Festmeter Holz genutzt. V. l.: Fahrer Peter, Agrarobmann Hans Laiminger und Unternehmer Ing. Herbert Fleissner.

Waldbericht 2010

Bei der am 2. Februar 2011 abgehaltenen Forsttagung im Kultursaal des Tirolerhofes, für die Gemeinden Dölsach und Iselsberg-Stronach, wurde von den Forstleuten unter Vorsitz von DI Horst Mitterberger ausführlich über das abgelaufene Forstwirtschaftsjahr 2010 berichtet. An die 60 interessierte Waldbesitzer nützten diese Veranstaltung als Informationsquelle.

Das Forstwirtschaftsjahr 2010 war aus wirtschaftlicher Sicht das Beste der letzten 20 Jahre. Der „Holzhunger“ der Sägewerke und der hohe Schleifholz- und Brennholzbedarf haben die Preise für alle Sortiment stark ansteigen lassen. Die Holzpreise für Blochholz der Güteklasse BC wurden übers Jahr mit ca. 102 bis 107 € beziffert. Für Cx konnten ca. 70 € und für schnittfähiges Faserholz ca. 46 € erzielt werden. Das Sortiment Brennholz mit nicht schnittfähigem Faser-



Dieses frisch gesetzte Rehkitz wurde beim Ausscheln entdeckt (und natürlich nicht berührt).



„Das Aufforsterteam“ trotzte jedem Wetter.



„Da Filzmoar Anda“ in Aktion.

holzanteil erreichte einen bis dato noch nie erreichten Höchstwert von 38 € frei Waldstraße (alle Preise inkl. MwSt). Bei solch anhaltenden Brennholzpreisen wird sich das Beheizen von Brennholz- und Kachelöfen für private Hausbesitzer ohne Eigenwald (Eigenversorgung) wohl spürbar verteuern.

„Wer viel schlägert muss sich auch um die Aufforstung und Pflege der Jungwüchse kümmern“, erklärten die Waldaufseher Josef Walder und Franz Mietschnig. Demnach wurden im Aufsichtsgebiet der Gemeinde Dölsach knapp 10.000 Jungbäumchen, vorwiegend Lärchen, Fichten und verschiedene Laubhölzer, mit viel Einsatz gepflanzt und in den Sommermonaten ausgesichelt.

Der Borkenkäfer bedroht unseren Wald

Der eher trockene Sommer mit einer extremen Hitzeperiode im Juli setzte dem Wald stark zu. Diese Klimabedingungen förderten nicht nur die schnellere Entwicklung der Borkenkäfer, sondern schwächten auch gleichzeitig die Widerstandskraft der Bäume.



Wird aus diesem Fichtensämling einmal ein großer Baum?



Eine spannende Waldgeschichte für die Kindergartenkinder gehört auch zur Waldwoche.



Agrarobmann Hans Gumpitsch mit den Waldarbeitern Sepp Mattersberger und Franz Gomig bei der Begutachtung einer von Borkenkäfern befallenen Fichte.

Auffällig ist, dass sich diese Käfernester nicht nur in Bereichen von durchgeführten Nutzungen, sondern auch in „unbewirtschafteten Gebieten“ und leider auch in den Schutzwäldern ausbreiten.

Mit gezieltem Vorgehen – Schlägerung des Käferholzes, Vorlage von brutfähigem Frischholz und rechtzeitiger Holzabfuhr des befallenen Holzes – soll versucht werden die Ausbreitung der Borkenkäfer einzuschränken. Die Mitarbeit der Waldbesitzer ist hierbei unerlässlich.

Mit den Kindern den Wald entdecken

Immer wieder spannend sind die Waldausgänge mit verschiedenen Schulklassen und der Besuch bei der Waldwoche des Kindergartens Dölsach. Dabei erfahren die Kinder und ihre BegleiterInnen in lockerer Atmosphäre viel Wissenswertes und Geheimnisvolles rund um den Wald.

Franz Mietschnig



Kinder der 3b VS Dölsach beim Anbohren eines Baumes zur Altersbestimmung.

Nachlese zur Buchpräsentation von Clemens Gütl (Dölsach, Wien) und dem Vortrag von Hon.-Prof. Dr. Wilfried Schabus (Wien)

Am Freitag, 19. November, fand im gut besuchten Kultursaal des Tirolerhofs die Präsentation des Buches „Das ‚Heilige Land Tirol‘ und der Rest der Welt“ (herausgegeben von Clemens Gütl 2010) statt. Der Sammelband enthält die verschriftlichten Vorträge von mehreren renommierten Wissenschaftlern, die im Juni 2009 in Dölsach zum gleichnamigen Symposium über „Fragen von Identität und Kulturtransfer“ referierten. Das Buch liegt mittlerweile bereits an allen österreichischen Universitätsbibliotheken auf. Es gibt noch Exemplare, die zum ermäßigten Preis von 10 €/Stück im Gemeindeamt Dölsach abgeholt werden können!

Einer der Autoren dieses Sammelbandes, Hon.-Prof. Dr. Wilfried Schabus, hielt anschließend an die Buchpräsentation vor einem gespannten Publikum einen hochinteressanten Vortrag. Prof. Schabus, Jahrgang



1943, ist im Kärntner Gailtal aufgewachsen und studierte in Wien. Er ist Mitarbeiter am Phonogrammarchiv der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, in dem nun auch die Videos vom Dölsacher „Dorfkino 2009“ (Projektleitung: Erna Inwinkl) verwahrt werden. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen die deutsche Sprachgeschichte, insbesondere die Dialektforschung und die Migrations- und Sprachkontaktforschung. Am Phonogrammarchiv hat Prof. Schabus u. a. intensiv die neuzeitlichen österreichischen Sprachinseln in Süd- und Nordamerika (z. B. Dorf Tirol in Brasilien), Rumänien und der Ukraine erforscht und dokumentiert. Und er hat auch intensiv in Osttirol, z. B. im Villgratental, gearbeitet. Die Ergebnisse hat er in zahlreichen Büchern, Fachartikeln und kommentierten Tonträgern veröffentlicht. Sein Wissen gibt Prof. Schabus zudem in Vorträgen und als Lektor am Institut für Germanistik der Universität Wien weiter, wo er u. a. Lehrveranstaltungen zur „Analyse von Tonaufnahmen des Wienerischen“, zur „dialektologischen Feldforschung in Theorie und Praxis“ oder „zur Sprache der Hutterer in Nordamerika“ gehalten hat.

Dieses Mal berichtete er aus seiner persönlichen Begegnung mit den Hutterern in Kanada und über deren bewegte und bewegende Geschichte auf dem Weg über das Pustertal und Russland in die Neue Welt. Die Hutterer sind eine deutschsprachige christliche Glaubensgemeinschaft. Sie lehnen die Kindertaufe ab und verweigern die Eidesleistung und somit auch den

Vortrag und Buchpräsentation

Tiroler in der Fremde



*Aus dem Pustertal über Russland
in die Neue Welt.
Bei den Hutterern in Kanada.*

Referent:
Hon.-Prof. Dr. Wilfried Schabus,
Wien



Buchpräsentation
zur vorjährigen Dölsacher Tagung

*Das „Heilige Land Tirol“ und der Rest der Welt
Beiträge zu Fragen
von Identität und Kulturtransfer*

Herausgeber:
Mag. Dr. Clemens Gütl, Wien

Zeit: Freitag, 19. November 2010, 20 Uhr
Ort: Dölsach, Kultursaal, Tirolerhof

Das Katholische Bildungswerk und der Pfarrgemeinderat Dölsach sowie das Bildungshaus Osttirol freuen sich auf Ihr Kommen. Freiwillige Spenden erbeten.





Wehrdienst. Von anderen Erwachsenentäufern – wie den Amischen oder den Mennoniten – unterscheiden sie sich dadurch, dass sie gemeinsam auf großen Bruderhöfen leben und wirtschaften und in Gütergemeinschaft „alle Dinge gemein halten“. Der Ahnherr und Namenspatron der Hutterer war der Pustertaler Hutmacher Jakob Hutter. Er wurde um 1500 bei Brunneck geboren.

Somit wuchs Jakob Hutter mitten in das politisch schwierige Reformationszeitalter hinein. Als ein nach dem rechten Glauben suchender Mensch fühlte er sich zu den Täufern am meisten hingezogen. Diese wurden aber damals von den habsburgischen Herrschern grausam verfolgt. Deshalb führte er seine Anhänger in vielen geheimen, nächtlichen Wanderzügen durch Osttirol und Kärnten in kleinen Gruppen bis in das ferne Mähren hinaus, das ihnen vorübergehend Schutz

gewähren konnte. Bei seiner letzten Rückkehr in seine Tiroler Heimat wurde er gefasst und zu Maria Lichtmeß des Jahres 1536 in Innsbruck auf dem Scheiterhaufen verbrannt.

Seinen Anhängern war es indessen vergönnt, in Mähren ihr „Goldenes Zeitalter“ zu erleben. Mit dem ersten Sieg der Habsburger im 30-jährigen Krieg um 1620 konnte dann aber auch der mährische Adel die Hutterer nicht mehr beschützen. Deshalb wanderten sie nach Siebenbürgen weiter.

Die weiteren Stationen dieser zunächst als „Wiedertäufer“ und später als „Wehrdienstverweigerer“ verfeimten Glaubensgemeinschaft sind Walachei, Ukraine, Russland, USA und Kanada. Vielschichtig wie das Migrationsverhalten der Hutterer ist auch die Entwicklungsgeschichte ihres deutschen Dialekts, den sie selbst bis heute als „Tirolisch“ bezeichnen.

Jahreshauptversammlung der Franz von Defregger Musikkapelle Dölsach

Am 7. Jänner fand die Jahreshauptversammlung der Franz von Defregger Musikkapelle Dölsach statt. Obmann Franz Moser konnte dazu 45 Musikantinnen und Musikanten, Bürgermeister Josef Mair, Pfarrer Bruno Decristoforo, Bezirksobmann Dr. Klaus Köck sowie Vertreter der Feuerwehr und der Schützen begrüßen.

Im Jahr 2010 war die Kapelle 36 mal im Einsatz, davon waren 17 kirchliche Ausrückungen. Auch verschiedene Bläsergruppen waren mit 14 Einsätzen sehr gefragt. Unter der Leitung von Kpm. Sigi Moser wurden 39 Gesamt- und vier Teilproben abgehalten. Den Erfolg dieser konnte man beim alljährlichen Muttertagskonzert hören. Weitere Höhepunkte waren das Sommerkonzert im BORG-Areal und natürlich der gelungene Jubiläumsball.

Zurzeit zählt die Franz von Defregger Musikkapelle Dölsach 56 Mitglieder, Ehrenkapellmeister Franz Lackner und vier Marketenderinnen. Man erfreut sich immer über den Zuwachs. Als neue Mitglieder wurden aufgenommen: Maria Nußbaumer, Lisa Glanzer, Karoline Glanzer, Heidi Gratl, Karin Nagele, Florian Gurschner und, was die ganze Kapelle besonders freut, konnten wir als Mitglied unseren Herrn Pfarrer Bruno in unseren Reihen aufnehmen. Welche Leistungen und welches Engagement unsere jungen Musiker an den Tag legen sieht man an den Jungmusikerleistungsabzeichen. Diese haben erfolgreich



abgelegt: in Bronze: Chiara Guggenberger, Hannah Lukasser, Michael Schneider; das Juniorleistungsabzeichen legte Florian Gurschner ab. Wir wünschen den jungen Musikanten alles Gute und viel Erfolg auf ihrem musikalischen Weg.

Fixtermine für das Jahr 2011 sind das schon traditionelle Muttertagskonzert, das Mitwirken beim Bezirksmusikfest und, was ein besonderer Ansporn ist, das Antreten beim Marschmusikwettbewerb im September. Dieser findet im Lienzer Stadion statt.

Wir wünschen euch und uns allen ein gutes Vereinsjahr 2011 mit viel musikalischen Freuden und Höhepunkten. „Musik ist unser Leben.“

Gratulationen und Glückwünsche & Dies und Jenes



Bgm. Josef Mair mit den Vorstandsmitgliedern Mag. Arno Oberegger, Walter Matschnig und Vize-Bgm. Martin Mayerl sowie Ortspfarrer Bruno Decristoforo gratulieren der 90er in Maximiliane Plankensteiner (in Bildmitte mit Schwiegertochter Veronika Plankensteiner).

Foto: Isabella Oberdorfer

Runde Geburtstage

... am 12. Oktober feierte **Maximiliane Plankensteiner** ihren 90. Geburtstag. Auch Bgm. Josef Mair fand sich unter den Gratulanten ein und überreichte einen Geschenkkorb. Mit großer Freude nahm die Jubilarin diese Aufmerksamkeit der Gemeinde Dölsach entgegen. In einer angenehmen Runde schwelgte man in alten Erinnerungen.

... am 18. November feierte **Josef Pfeifhofer** vlg. Vöstl in erstaunlicher geistiger und körperlicher Frische seinen 90. Geburtstag. Bgm. Josef Mair gratulierte und überreichte einen Geschenkkorb. Der Jubilar nahm diese Aufmerksamkeit der Gemeinde Dölsach mit großer Freude entgegen. In gemütlichem Rahmen wurden erzählte der Jubilar ein wenig aus seinem bewegten Leben.



Der rüstige Jubilar Josef Pfeifhofer mit Bgm. Josef Mair.
Foto: Sepp Steiner



Der Jubilar flankiert von seinen Enkeln Maria (l.) und Theresa.
Foto: Familie Winkler

Am 10. Jänner feierte **Johann Winkler** vlg. Jester seinen 80sten Geburtstag. Über den Besuch von Bürgermeister Josef Mair und den Präsentkorb der Gemeinde Dölsach freute er sich sehr. Gefeiert wurde in geselliger Runde, bei der sich viele Gratulanten einfanden.

Dies & Jenes

Am 12. Oktober fand im Tirolerhof Dölsach der „Tag des Ehrenamtes“ statt. Anlässlich dieses Tages, der vom Land Tirol alle zwei Jahre organisiert wird, werden verdienstvolle Vereinsfunktionäre des Bezirkes geehrt. Landeshauptmann Günther Platter überreichte Elmar Lukasser, Helene Mayerl, Roswitha Selinger, Eduard Moser



Die Dölsacher Ehrenträger mit Bgm. Josef Mair und Landeshauptmann Günther Platter. Foto: Land Tirol

und Gitte Wilhelmer die Ehrennadel des Landes sowie eine Urkunde für ihren langjährigen Einsatz und Verdienste um Dölsacher Vereine.

Am 5. Februar 2011 wurde im Gasthof Plankensteiner **Johann Winkler jun.** vom Ausschuss zum neuen Obmann der Wassergenossenschaft Görtschach-Gödnach gewählt. Anschließend wurde der alte Obmann, Josef Trojer, für seine langjährige Tätigkeit für die Wassergenossenschaft geehrt und verabschiedet.

Der neue Obmann Johann Winkler jun. (r.) dankt seinem Vorgänger für sein langjähriges Schaffen.



Volksbewegung vom 29. Oktober 2010 bis 31. Jänner 2011

Geburten:	Mathilda Massimo	29.10.2010	Dölsach 238
	Kilian Lackner	5.11.2010	Dölsach 266a/8
	Noah Gasser	6.11.2010	Dölsach 259
	Johann-Friedrich Pesch	4.12.2010	Görtschach 7
	Jonas Etzold	9.12.2010	Dölsach 226a/8
	Manuel Moser	10.12.2010	Dölsach 266c/17

Zuzug: 13 Personen

Todesfälle:	Franz Greil	11.11.2010	Stribach 39
	Josef Schmid	21.11.2010	Görtschach 51
	Karl Emanuel Herfert	4.12.2010	Dölsach 204
	Alma Potgorschegg	25.12.2010	Dölsach 67

Wegzug: 28 Personen

Hochzeiten: Keine

Im Zeitraum vom 29. Oktober 2010 bis 31 Jänner 2011 verringerte sich der Einwohnerstand um 0,564 % auf 2.291 Personen (Hauptwohnsitz).



Fortsetzung von Seite 1:
**Die Regenbogenfische
 Kreativer
 Nachmittag 2011**

Im kleinen Saal begeisterten die Klangschale und das Eltern-Kind-Musizieren. Auch die Blasmusikinstrumente der Franz von Defregger Musikkapelle erfreuten sich dort großer Beliebtheit. Der musikalische Aufmarsch war perfekt. Der Regenbogen wurde präsentiert und vorgestellt und das Ensemble der Regenbogenfische hatte den ersten großen Auftritt. Eine zauberhafte romantische Tanzeinlage bildete den krönenden Abschluss. Die Kinder im Kindergarten und in der Volksschule Dölsach zauberten zum Regenbogen farbenprächtige



Kunstwerke hervor. Belohnt wurde ihr Fleiß mit Spezialitäten von Locker und jeweils eine Saisonkarte



Fotos: Christian Pichler



für die ganze Familie im Freischwimmbad von Dölsach für 2011 wurde verlost. Den Gewinnern wünschen wir viel Freude im Schwimmbad! Diese Werke der Kleinen – Kindergarten und Volksschule – werden wir gut verwahren und wenn möglich in 48 Jahren, zeitgleich mit der Zeitkapsel der Arche von Dölsach, präsentieren!

An dieser Stelle sei euch allen ganz herzlich gedankt für eure Unterstützung, für euer Tun und Geben, Mitgestalten und Mithelfen. Dank eurer großen Hilfe konnten wir den Regenbogen, der nun die Arche mit uns in die Zukunft begleiten wird, finanzieren. Ihr seit Anteil dieses Regenbogens! Danke!

*Mit lieben Grüßen für den Familienverband
in Dölsach Christian Pichler*



PS: Interessierte Mitarbeiter, auch Teams oder Familien, für die Zweigstellenleitung des Familienverbandes in Dölsach gesucht!!! Unterstützung und Mithilfe wird angeboten! Infos und Auskünfte unter Tel. 0650-4000710, Christian Pichler.

10. Nikolaus Weltmeisterschaft mit Dölsacher Beteiligung



Foto: J. Robert Possenig

Schon im Auftrag des guten Zwecks nahmen wir „Osttiroler Nikolinas“ (Stefanie Brandstätter, Sigrid Unterguggenberger, Edith Hombach und Sonja Petutschnigg) an der 10. **Nikolaus Weltmeisterschaft in Samnaun/Schweiz** teil. Mit Kreativität, Geschicklichkeit, Schnelligkeit stellten wir uns den 22 Teams, die aus der ganzen Welt angereist kamen, und konnten die verschiedenen Bewerbe bestens meistern. Bei der offiziellen Vorstellungsrunde sind wir mit original Dölsacher Engerln und Krampussen eingezogen, um unseren Brauch, mit vollem Erfolg, aufzuzeigen. Auch nicht die eisigen Temperaturen, die knapp die -20 Grad Grenze erreichten, konnten uns was anhaben. Am Ende hatten

wir nicht nur jede Menge Spaß sondern konnten uns auch über einen hervorragenden siebten Platz freuen. Auf diesem Weg möchten wir uns nochmal recht herzlich bei unseren Sponsoren bedanken, die uns so tatkräftig und finanziell unterstützt haben: Musikshop Petutschnigg, Stüdlhütte Kals, Gemeinde Dölsach, Dorfcave Dölsach, SPAR Dölsach, Hans Jenal und Regina Moser, Heimürrach Dölsach, Robert Possenig, Fam. Dorer, Johann und Christina Moser, Josef Stocker, Heinz Weis – ÖTK, Bruno Inmann. DANKE!



Am 4. Dezember durften wir „Osttiroler Nikolinas“ beim SPAR-Markt in Dölsach den Adventstand betreiben, welcher uns großzügig von Herrn Degetz zur Verfügung gestellt worden ist. Neben Mistelzweigen und Selbstgebackenem gab es auch wärmende Getränke. Von den Einnahmen und freiwilligen Spenden konnten wir einen Spendenscheck über 500 € an Anni Kratzer zugunsten der Kinderkrebs- und Leukämiehilfe Osttirol überreichen.



Die Landjugend informiert:

Adventandacht



Zum dritten Mal gestalteten wir, von der Landjugend Dölsach, die Adventandacht im Georgskirchl. Auch heuer trommelten wir einige Mädls der Landjugend zusammen, um die heilige Messe musikalisch zu umrahmen. Und so gab es dann Anfang Dezember die erste Probe bei Marlies Dorer in der Küche. Es folgten noch zwei weitere.

Am 17. Dezember 2010 war es dann soweit. Die Glühwein-Bar wurde aufgebaut und auch die leckeren Kekse wurden von einigen Mitgliedern vorbeigebracht. Um 19.00 Uhr begann die heilige Messe. Beleuchtet wurde die Kirche nur mit Kerzenschein und musikalisch umrahmt vom Landjugend-Chor mit schönen Adventliedern. Anschließend gab es dann Glühwein oder Tee und Kekse vor der Kirche.

Danke nochmals an unsere Chorleiterin Marlies Dorer für die „Engelsgeduld“ und allen Mamas fürs Kekse backen.



Dölsachs neue Mini-Ministranten

Dölsach's Minis bekamen beim letzten Treffen im Jänner ihren Ministranten-Pass.

Mit Freude und Stolz nahmen sie diesen entgegen. Es ist schön, mit welchem Eifer und Freude die Kinder ihren Dienst beim Ministrieren versehen. Auf diesem Weg, Vergelts Gott auch an die Eltern.

1. Reihe v. l.: Sophie Rieger, Anja Korber, Leonie Weingartner.

2. Reihe v. l.: David Wurzer, Robert Egger, Philip Pfeifhofer, Lukas Straganz, Ambrosius Fasching, Michael Zwischenberger, Patrick Lobenwein, Christian Mühlmann.

Bernadette Kofler und Sonja Plattner





Elternverein der Volksschule Dölsach

MARTINSUMZUG

Am 11. November 2010 veranstaltete der Elternverein, in Zusammenarbeit mit dem Kindergarten, den schon zur Tradition gewordenen Martinsumzug.

Nach einer von den Kindergartenkindern gestalteten Andacht in der Pfarrkirche Dölsach folgte der Martinsumzug, der auch dieses Jahr wieder kompetent von der Polizei gesichert wurde. Erstaunlich war die Vielfalt der Laternen, die oft noch aus der Kindergartenzeit stammen.

Auf dem Schulplatz wieder angekommen, konnte man sich bei den Klängen der Bläsergruppe der Musikkapelle Dölsach mit einem Tee oder Glühwein wieder aufwärmen. Für die Kinder war auch heuer wieder die Bücherei geöffnet, und so konnten viele Kinder bei einem Spiel oder einem guten Buch die Zeit verbringen oder sich einfach nur wärmen.

Mit dem Erlös des Festes können die Klassensparbücher wieder aufgefüllt werden. An dieser Stelle ein Dankeschön den fleißigen Helfern und Sponsoren.



Der Elternverein der VS Dölsach sucht eine/n
CHORLEITER/IN
 für einen Schülerchor.
 Bei Interesse oder Fragen bitte Kontakt aufnehmen
 mit der Obfrau des Elternvereins,
 Frau Dagmar Delacher, Tel. 0664-5010479



GEMEINDERATSSITZUNGEN

DONNERSTAG, 28. OKTOBER 2010

Das Protokoll der Sitzung vom 9. September 2010 wird genehmigt und unterfertigt. Der Bürgermeister berichtet über folgende Themen:

- Die **Verkabelung** der 25 kV-Leitung von Stribach nach Dölsach seitens der TIWAG-Netz AG geht zügig voran. In diesem Zusammenhang soll die Straße im Bereich Autohaus Mair verbreitert werden (Besichtigung bei der nächsten GR-Sitzung).
- Der **Tag des Ehrenamtes** im Tirolerhof mit LH Günther Platter war eine sehr gelungene Veranstaltung.
- In dieser Woche fand ein **Lokalausweis** mit Vertretern des Verbund, des Verwalters des Öffentlichen Wassergutes und der Gemeinde Dölsach statt. Lt. Verbund ist der Debantbachdamm (Radweg) im Bereich Gumpitsch zu hoch bzw. der Leitungsabstand zu gering. Diesbezüglich erklärt GV Hans Gumpitsch, dass der Damm bereits 1966 aufgeschüttet wurde und die Verbundleitung erst 1976 errichtet wurde. Das Amt der Tiroler Landesregierung (Wassergut) wird betreffenden Akt erheben.
- Heute fand mit den Anrainern die Endvermessung des **Radweges** von der Margarethenkirche Richtung Schwimmbad statt. Geringe Grundbereinigungen sind notwendig.

Ortsplanung Dölsach:

a) **Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich von Teilflächen der Gp. 239/13, KG Görtschach/Gödnach (Dominikus Schatz).**

Dominikus Schatz plant die Errichtung einer Einfriedungsmauer. Im Zuge einer Grenzberichtigung wurden dem Grundstück des Herrn Schatz Flächen zugeschrieben, die im Freiland einliegen. Daher weist das Grundstück derzeit keine einheitliche Widmung auf. Nachstehende Änderung des Flächenwidmungsplanes wird erforderlich.

Der Gemeinderat fasst daher folgende einstimmige Beschlüsse:

Der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach beschließt die Auflage des Entwurfes einer Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich von Teilflächen der Gp. 239/13, KG Görtschach/Gödnach, laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners

vom 27. September 2010 und dieser Entwurf wird gemäß den Bestimmungen des § 64 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27 durch vier Wochen hindurch, und zwar vom 29. Oktober bis einschließlich 29. November 2010, zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Erlassung der dem Entwurf entsprechenden Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich von Teilflächen der Gp. 239/13, KG Görtschach/Gödnach. Dieser Beschluss wird gemäß §§ 64 und 68 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006 rechtswirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zu dem Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

b) **Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich einer Teilfläche der Gp. 222/10 und Änderung des ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 222/10, 222/11, 222/13 und 222/14, alle KG Dölsach (Gebrüder Mair).**

Für die Errichtung eines Zubaus auf der Gp. 222/11, KG Dölsach, durch Peter Mair wurde der Bebauungsplan geändert. Im Zuge der Verordnungsprüfung wurde festgestellt, dass das Grundstück 222/10 nicht einheitlich gewidmet ist. Darüber hinaus wurde bei der Errichtung gegenständlichen Zubaus die Feuermauer an die bestehende Einfriedungsmauer angebaut. Diese Einfriedungsmauer ist allerdings 25 cm hinter der gemeinsamen Grundgrenze situiert, wodurch die Änderung der Grundstücksgrenzen erforderlich wird. Nachstehende Änderung des Flächenwidmungsplanes und des allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes in diesem Bereich wird erforderlich.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

1) Der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach beschließt die Auflage des Entwurfes einer Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich einer Teilfläche der Gp. 222/10, KG Dölsach, laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners vom 29. September 2010 und dieser Entwurf wird gemäß den Bestimmungen des § 64 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27 durch vier Wochen hindurch, und zwar vom 29. Oktober bis einschließlich 29. November 2010, zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Erlassung der dem Entwurf entsprechenden Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich einer Teilfläche der Gp. 222/10, KG Dölsach. Dieser Beschluss wird gemäß §§ 64 und 68 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006 rechtswirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zu dem Entwurf von einer hiezu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

2) Der Gemeinderat beschließt die Auflage des Änderungsentwurfes eines ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 222/10, 222/11, 222/13 und 222/14, KG Dölsach, laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners vom 21. Oktober 2010 und dieser Entwurf wird gemäß den Bestimmungen des § 65 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27 durch vier Wochen hindurch, und zwar vom 29. Oktober bis einschließlich 29. November 2010, zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Erlassung des dem Änderungsentwurf entsprechenden ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 222/10, 222/11, 222/13 und 222/14, KG Dölsach. Dieser Beschluss wird gemäß §§ 65 und 68 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006 rechtswirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zu dem Entwurf von einer hiezu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Dieser Beschluss wird in Abwesenheit des Bürgermeisters unter Vorsitz des Vize-Bgm. Martin Mayerl beraten und beschlossen.

c) Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich einer Teilfläche der Gp. 179/1, KG Göriach (Georg Greil).

Klaus Egger plant auf der Hofstelle seines Onkels die Errichtung eines Austraghauses. Gegenständlicher Bereich liegt derzeit im Freiland ein.

Dieser Punkt wird zurückgestellt, da die Planunterlagen nicht entsprechen.

d) Erlassung eines allgemeinen und ergänzenden bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 870/7 und 870/8, KG Görtschach-Gödnach (Kollnig/Rainer).

Michael Kollnig plant den Ausbau des Dachgeschosses des bestehenden Wohnhauses Gödnach 64. Dieses Haus wurde abweichend von der seinerzeitigen Ge-

nehmigung ausgeführt und situiert. Dadurch können die erforderlichen Mindestabstände zur Gp. 870/8, KG Görtschach/Gödnach, geringfügig nicht eingehalten werden. Nachstehende Änderung des allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes in diesem Bereich wird erforderlich.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Auflage des Entwurfes eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 870/7 und 870/8, KG Görtschach/Gödnach, laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners vom 22. Oktober 2010 und diese Entwürfe werden gemäß den Bestimmungen des § 65 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27 durch vier Wochen hindurch, und zwar vom 29. Oktober bis einschließlich 29. November 2010, zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Erlassung des dem Entwurf entsprechenden allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 870/7 und 870/8, KG Görtschach/Gödnach. Dieser Beschluss wird gemäß §§ 65 und 68 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006 rechtswirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen von einer hiezu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Die Eheleute Url besitzen in der Wohnanlage Dölsach 220 eine Eigentumswohnung. Da sich Johannes Url beruflich verändert und deshalb in den Raum Wien verziehen muss, waren sie beim Bürgermeister vorstellig und ersuchten, die Eigentumswohnung in Dölsach 220 in einen Freizeitwohnsitz umzuwidmen. Nach Beratung und Diskussion gelangt der Gemeinderat einstimmig zur Auffassung, seine bisherige Linie beizubehalten und in Wohnanlagen keine Freizeitwohnsitze zu widmen.

Folgende Bauwerber erhielten **Erschließungskosten** vorgeschrieben:

Klaus Glanzer, Görtschach 49

Michael und Franz Wallensteiner, Dölsach 14

Es wird einstimmig beschlossen, den Bauwerbern 50 % der Abgabe als Baukostenzuschuss zu gewähren.

Folgende Bauwerber haben ein Ansuchen um **Solarförderung** gestellt:

Ida Lukasser, Dölsach 161

Ingrid Ritzal, Dölsach 94

Klaus und Frieda Dietrich, Dölsach 142

Es wird einstimmig beschlossen, dem Bauwerber o. a. Solarförderung zu gewähren. Vor Auszahlung ist der Nachweis einer Landesförderung zu erbringen.

Der Bürgermeister stellt zur Diskussion, ob die Gemeinde Dölsach auch für den Ankauf von Elektrofahrzeugen oder für **Photovoltaikanlagen** eine Förderung in Aussicht stellen sollte. Diesbezüglich wird in einer der nächsten Sitzungen ein Beschluss gefasst werden.

Ausscheidungen aus bzw. Zuschreibungen zum Öffentlichen Gut:

Die Gemeinde Dölsach hat zu ihrem Wasserbehälter Dölsach Ost einen neuen Weg errichtet bzw. den in der Mappe vorhandenen Weg verlegt. Diesbezüglich ist nun eine Grenzberichtigung bzw. Grenzänderung durchzuführen. Die Teilfläche „1“ (DI Hermann Kuenz) im Ausmaß von 176 m² wird dem Öffentlichen Gut Gp. 810 (EZ 40), KG Dölsach, zugeschrieben. Die Teilfläche „2“ (Gemeinde Dölsach) im Ausmaß von 4 m² wird dem Öffentlichen Gut Gp. 1325 (EZ 101), KG Görtschach/Gödnach, zugeschrieben. Die Teilfläche „3“ im Ausmaß von 39 m² wird aus dem Öffentlichen Gut Gp. 810 (EZ 40), KG Dölsach, ausgeschieden. Die Zuschreibung gegenständlicher Teilflächen im Ausmaß von insgesamt 180 m² zum Öffentlichen Gut verbessert die Zufahrtssituation zum Hochbehälter Dölsach Ost. Die Ausscheidung der Teilfläche „3“ aus dem Öffentlichen Gut wird dadurch entbehrlich. Als Ausgleich für den Grundzuwachs wird die Teilfläche „4“ aus der Gp. 1320, KG Görtschach/Gödnach, im Eintausch abgetreten. Damit dieser Grundverkehr grundbücherlich durchgeführt werden kann, sind gegenständliche Teilflächen dem Öffentlichen Gut zuzuschreiben bzw. auszuscheiden.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Entsprechend der Planurkunde der Vermessungskanzlei DI Rudolf Neumayr, Lienz, vom 4. Mai 2010, GZ. 9958/2008, wird die Teilfläche „1“ im Ausmaß von 176 m² dem Öffentlichen Gut Gp. 810 (EZ 40), KG Dölsach, und die Teilfläche „2“ im Ausmaß von 4 m² dem Öffentlichen Gut Gp. 1325 (EZ 101), KG Görtschach/Gödnach, zugeschrieben. Die Teilfläche „3“ im Ausmaß von 39 m² wird aus dem Öffentlichen Gut Gp. 810 (EZ 40), KG Dölsach, ausgeschieden. Die Teilfläche „4“ aus der Gp. 1320, KG Görtschach/Gödnach, wird als Ausgleich für den Grundzuwachs im Eintausch abgetreten. Sämtliche Zuschreibungen und Ausscheidungen bzw. Abtretungen erfolgen lastenfrei.

Grundangelegenheiten:

Peter Mair hat das Anwesen Dölsach 46 (Koller) käuflich erworben. Im Nordosten der Parzelle grenzt die Gemeinde Dölsach an. Peter Mair ersucht nun, eine Teilfläche von 151 m² aus der Gp. 211/1, KG Dölsach, von der Gemeinde Dölsach käuflich zu erwerben.

Dieser Punkt wird zurückgestellt und bei der nächsten GR-Sitzung eine Besichtigung vorgenommen.

Johann Laiminger hat für die Errichtung des Radweges Dölsach-Gödnach insgesamt 562 m² Grund östlich des Schwimmbades abgetreten. Als Ausgleich dafür erhält er Teilflächen aus der Gpn. 927/1 und 1073/1, KG Görtschach/Gödnach, im Ausmaß von insgesamt 3.955 m². Die sich daraus ergebende Wertdifferenz in der Höhe von 5.826,40 € ist vom Käufer an die Gemeinde Dölsach zu bezahlen. Diesbezüglich verliert der Bürgermeister den vom Notariat Dr. Hans Peter Falkner vorgelegten Vertragsentwurf. Nach mehreren Wortmeldungen stimmt der Gemeinderat dem Grundtausch/Grundverkauf einstimmig zu.

GR Josef Robert Possenig verlässt aufgrund eines weiteren Termins die GR-Sitzung!

Für die **Wiederverleihung** der wasser- und naturschutzrechtlichen Bewilligung für den Betrieb der bereits bestehenden Wasserkraftanlage am „Dölsacherbach“ benötigt der Eigentümer, Georg Greil, die Zustimmung für die Grundbeanspruchung von jedem Eigentümer. Von der Gemeinde Dölsach sind folgende Grundstücke berührt: Gpn. 25/1, 25/2, 33/2, 35/5, 35/7, 36/1, 800/1 und 910, alle KG Dölsach, sowie der Gpn. 683/1 und 685, beide KG Göriach.

Der Bürgermeister erklärt, dass lt. Vorstandsbeschluss als Gegenleistung für diese Zustimmung das uneingeschränkte Geh- und Fahrrecht auf der Gpn. 177 und 179/1, KG Göriach (Zufahrt zum Hochbehälter Göriach), verlangt wurde. Georg Greil hat diesen Dienstbarkeitsvertrag noch nicht unterfertigt. Dieser Punkt wird daher zurückgestellt.

Der Bürgermeister erklärt, dass ein neuer **Gefahrenzonenplan** am Debantbach in Kraft treten wird und dadurch Stribach maßgeblich betroffen ist. Um eine Änderung der Gefahrensituation erreichen zu können, sind Baumaßnahmen am Debantbachdamm erforderlich. Die Gemeinde Dölsach müsste die Projektierung beauftragen und die Kosten von ca. 14.800 € vorausfinanzieren. Die Kosten der Baumaßnahmen (Damm-erhöhung) werden auf ca. 220.000 € geschätzt, wobei jeweils 40 % von Bund und Land getragen werden, 20 % ist der Interessentenbeitrag der Gemeinde Dölsach. Darüber entspann sich eine rege Diskussion mit mehreren Wortmeldungen. Nach Beratung gelangt der

Gemeinderat zur Auffassung, die Projektierung der Baumaßnahmen am Debantbach zu beantragen und die Kosten von 14.800 € vorzufinanzieren. Allerdings wünscht der Gemeinderat, dass der Damm weiter im Norden im Wald situiert wird. Einstimmiger Beschluss!

Der Bürgermeister schlägt vor, wie in den Vorjahren **Kinderschisaisonkarten** finanziell zu unterstützen. Diese Aktion wurde im vergangenen Jahr gut angenommen. Insgesamt wurden 83 Unterstützungen gewährt. Der Gemeindebeitrag für schulpflichtige Kinder wird wie im Vorjahr mit 40 € festgesetzt. Einstimmiger Beschluss!

GR Petra Mietschnig ersucht, dass der Skibus auch am Wochenende verkehrt. Dies wird seitens der Ge-

meindeverwaltung abgeklärt und die zusätzlichen Kosten erhoben.

Die bisherigen **Haushaltsüberschreitungen 2010** in der Höhe von 149.325,84 € (davon im AO-Haushalt 31.123,95 €) werden in allen Punkten vorgetragen und vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen. Die Bedeckung ist teilweise durch Mehreinnahmen (49.064,84 €) und Ausgabeneinsparungen gegeben bzw. soll mit der noch zu beschließenden Darlehensaufnahme erreicht werden. Der Gemeinderat genehmigt nach einigen Wortmeldungen nachträglich einstimmig diese Haushaltsüberschreitungen.

GV Walter Matschnig regt an, bei einer der nächsten GR-Sitzungen den Punkt „Einsparungspotenziale“ in die Tagesordnung aufzunehmen.

Die Gemeindeverwaltung hat per 6. Oktober 2010 ein **Darlehen** für die Wasserleitungserweiterung in der Höhe von 300.000 € mit folgenden Bedingungen ausgeschrieben:

- Darlehensbetrag: 300.000 €
- Auszahlungsdatum: laufend bis 31. Dezember 2010
- Zinssatz gemäß Punkt 8: % p.a. (Endzinssatz)
- Anmerkung: *Als Ausgangsbasis für die Ermittlung des Zinssatzes ist der Tageswert des **6-Monats-EURIBOR vom 30. September 2010 (= 1,146 %)** maßgebend. Diesem Ausgangszinssatz sind die Aufschlagsprozentpunkte laut Anbot hinzuzurechnen und der Endzinssatz **ohne Rundung** zu ermitteln*
- Verzinsung: halbjährlich dekursiv; Zinsberechnung auf Basis **klm./360 Tage**
- Laufzeit: 15 Jahre (2010 tilgungsfrei, dann 30 Halbjahresraten)
- Fälligkeitstermine: 30. Juni und 31. Dezember jeden Jahres
- Rückzahlungsbeginn: 30. Juni 2011

Stützend auf diese Ausschreibungsbedingungen haben fristgerecht bis 15. Oktober 2010 fünf der sechs eingeladenen Bankinstitute Angebote unterbreitet:

Institut:	Aufschlag auf 6-Monats-Euribor	Endzinssatz	½-Jahresrate	Gesamtkosten inkl. Zinsen 1. Jahr
Lienzer Sparkasse	0,39 %	1,536 %	30 x 11.256,26 + 6,5 KF	337.777,87
Raiffeisenkasse Dölsach	0,50 %	1,646 %	30 x 11.346,00	340.377,59
Hypo Tirol Bank – Innsbruck	0,50 %	1,646 %	30 x 11.346,45 + 18 KF	340.393,28
Bank Austria – Lienz	0,60 %	1,746 %	30 x 11.431,79	342.927,46
Kommunalkredit – Wien	0,65 %	1,796 %	30 x 11.473,71	344.211,35
Volksbank Osttirol	verzichtete auf eine Anbotsabgabe			

Aus den Anbotsunterlagen geht die Lienzer Sparkasse mit einem Aufschlag von 0,39 % auf den 6-Monats-Euribor (Stand 30. September 2010 mit 1,146 %) als Bestbieter hervor. Nach Beratung wird einstimmig beschlossen, dieses Finanzierungsdarlehen für die Wasserleitungserweiterung mit einer Laufzeit von 15 Jahren bei der Lienzer Sparkasse mit 30 Halbjahresraten zu je 11.256,26 € (zuzüglich 6,50 € Kontoführungsentgelt halbjährlich und Zinsen für tilgungsfreies 1. Jahr) und Gesamtdarlehenskosten von 337.777,87 € aufzunehmen. Eine vorzeitige Tilgung des Darlehens wird angestrebt. Einstimmiger Beschluss.

Die Gesamt- und Teilfinanzierungspläne werden wie folgt einstimmig festgelegt:

8500 – Wasserversorgung:

Der Gemeinderat setzt folgenden Gesamt- und Teilfinanzierungsplan für den **Hochbehälterbau und Wasserversorgung Görtschach** einstimmig fest.

Gesamtfinanzierungsplan

Anteilsbetrag ordentlicher Haushalt.....	96.000 €
Darlehen Wasserleitungsfonds	25.000 €
Darlehensaufnahme.....	150.000 €
Bedarfszuweisung Land	
Wasserversorgung	35.000 €
Bedarfszuweisung Land Hochbehälter	42.000 €
Gesamtkosten	348.000 €

Teilfinanzierungsplan 2007

Anteilsbetrag ordentlicher Haushalt	26.000 €
Bedarfszuweisung Land Hochbehälterbau..	26.000 €
Gesamtkosten	52.000 €

Teilfinanzierungsplan 2008

Anteilsbetrag ordentlicher Haushalt.....	23.000 €
Bedarfszuweisung Land.....	16.000 €
Darlehen Wasserleitungsfonds	25.000 €
Gesamtkosten	64.000 €

Teilfinanzierungsplan 2009

Anteilsbetrag ordentlicher Haushalt	2.000 €
Bedarfszuweisung Land Wasserversorgung..	5.000 €
Gesamtkosten	7.000 €

Teilfinanzierungsplan 2010

Darlehensaufnahme.....	150.000 €
Bedarfszuweisung Land	
Wasserversorgung	30.000 €
Gesamtkosten	180.000 €

Teilfinanzierungsplan 2011

Anteilsbetrag ordentlicher Haushalt.....	45.000 €
Gesamtkosten	45.000 €

8501 – Wasserversorgung:

Der Gemeinderat setzt folgenden Gesamt- und Teilfinanzierungsplan für den **Quellwasserankauf und Wasserleitung** einstimmig fest.

Gesamtfinanzierungsplan

Anteilsbetrag ordentlicher Haushalt.....	106.000 €
Darlehensaufnahme	150.000 €
Bedarfszuweisung Land.....	86.000 €
Gesamtkosten	342.000 €

Teilfinanzierungsplan 2007

Bedarfszuweisung Land.....	36.000 €
Gesamtkosten	36.000 €

Teilfinanzierungsplan 2008

Anteilsbetrag ordentlicher Haushalt	71.000 €
Gesamtkosten	71.000 €

Teilfinanzierungsplan 2009

Anteilsbetrag ordentlicher Haushalt	35.000 €
Bedarfszuweisung Land.....	20.000 €
Gesamtkosten	55.000 €

Teilfinanzierungsplan 2010

Darlehensaufnahme.....	150.000 €
Bedarfszuweisung Land.....	30.000 €
Gesamtkosten	180.000 €

Anträge, Anfragen und Allfälliges

- **Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat in der Angelegenheit Rodelweg** beim Schwimmbad. Wenn mit den Grundeigentümern Einvernehmen hergestellt werden kann, soll die Trassierung noch heuer erfolgen.
- GV Mag. Arno Oberegger und GR Reinhard Steinbauer präsentieren dem Gemeinderat den Entwurf für eine **Hundeleinen- und Kotalaufnahmepflicht**. Ebenso wird der Entwurf einer **Hundesteuerordnung** zur Kenntnis gebracht. Die Entwürfe werden zustimmend zur Kenntnis genommen. Vor Beschlussfassung sollen die Verordnungen durch das Land Tirol vorgeprüft werden. Einstimmiger Beschluss!
- Eine Anfrage von GR Manfred Wallensteiner betreffend **Gemeindegutsagrargemeinschaften** wird vom Bürgermeister damit beantwortet, dass zunächst entsprechende Feststellungsbescheide erreicht werden müssen.
- Abschließend berichtet der Bürgermeister, dass nun auch der Kindergarten Dölsach über eine **Boulderwand** – finanziert von privaten Sponsoren – verfügt.

MITTWOCH, 24. NOVEMBER 2010

Das Protokoll der Sitzung vom 28. Oktober 2010 wird genehmigt und unterfertigt. Der Bürgermeister berichtet über folgende Themen:

- Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat eine Kundmachung der Marktgemeinde Nußdorf-Debant betreffend **Widmung im Bereich Interspar** in „SF Einkaufszentrum“ im Wesentlichen zur Kenntnis.
- Der Bürgermeister teilt mit, dass mit der Rodung des „**Geh- und Radweg**“ im Bereich Schwimmbad zum St. Georgskirchl (im Winter Nutzung als Rodelweg) begonnen wurde. Im unteren Bereich werden fünf Straßenlaternen aufgestellt.
- Die **Kollmann-Brücke** wird derzeit durch die Wildbachverbauung saniert. Die Gemeinde Dölsach muss ein Drittel der Kosten in Form eines Interessenbeitrages übernehmen.
- Der Bürgermeister berichtet, dass bei der **natur-schutzrechtlichen Verhandlung** des Debantbachdammes im Bereich Stadtlerhof (Radweg) im Jahr 1979 seitens der Bezirkshauptmannschaft Lienz die Verbund nicht geladen wurde.
- Wie aus der Presse bereits bekannt, wurde der Gemeinde Dölsach neuerlich eine **e5-Auszeichnung** verliehen.

Der Gemeinderat nimmt verschiedene Besichtigungen vor:

- Mit DI Walter Hopfgartner vom Baubezirksamt Lienz, Verwalter öffentliches Wassergut, wird eine Besichtigung des geplanten **Debantbachdammes** im hinteren Kohlplatz in Stribach vorgenommen. DI Hopfgartner präsentiert einen weiteren Vorschlag, wonach der geplante Damm nun weiter im Norden im Waldbereich geplant ist. Der Gemeinderat begrüßt diese Variante.
- DI Walter Hopfgartner nimmt auch Stellung zur naturschutzrechtlichen Verhandlung des **Debantbachdammes** im Bereich Stadtlerhof (Radweg) im Jahr 1979. Weitere Nachforschungen werden noch angestellt.
- Im Bereich Autohaus Mair in Dölsach soll im Zuge der **Verkabelung** der 25 kV-Leitung durch die TIWAG der Gemeindeweg auf der Gp. 823, KG Dölsach, geringfügig verbreitert werden. Die Gemeinde Dölsach übernimmt die Kosten der Auskofferung, die TIWAG die Asphaltkosten.
- Peter Mair hat ein Ansuchen um **Grundkauf** im Bereich des Kofler-Anwesens gestellt. Diesbezüglich wird ebenfalls eine Besichtigung vorgenommen.

- Abschließend erklärt der Bürgermeister, dass Reinhard Bödenler wünscht, dass die Gemeinde Dölsach den bestehenden Weg auf der Gp. 158/1, KG Dölsach, in das öffentliche Gut übernimmt. Der Gemeinderat steht diesem Begehren grundsätzlich positiv gegenüber. Der Weg muss in der Mappe allerdings eine Mindestbreite von 4,00 m aufweisen. Ebenso sollte die **Wegübernahme** bis zum Ende des Garagengebäudes auf der Gp. 158/4, KG Dölsach, umfassen.

Ortsplanung Dölsach

a) **Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich einer Teilfläche der Gp. 179/1, KG Göriach (Georg Greil).**

Klaus Egger plant auf der Hofstelle seines Onkels die Errichtung eines Austraghauses. Gegenständlicher Bereich liegt derzeit im Freiland ein. Daher wird nachstehende Änderung des Flächenwidmungsplanes erforderlich.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach beschließt die Auflage des Entwurfes einer Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich einer Teilfläche der Gp. 179/1, KG Göriach, laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners vom 17. November 2010 und dieser Entwurf wird gemäß den Bestimmungen des § 64 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27 durch vier Wochen hindurch, und zwar vom 25. November bis einschließlich 24. Dezember 2010, zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Erlassung der dem Entwurf entsprechenden Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich einer Teilfläche der Gp. 179/1, KG Göriach. Dieser Beschluss wird gemäß §§ 64 und 68 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006 rechtswirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zu dem Entwurf von einer hiezu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

b) **Beratung über Rückwidmungen im Zusammenhang mit grundverkehrsbehördlicher Bauungsverpflichtung:**

An den Bürgermeister wurde in letzter Zeit mehrmals mit dem Ersuchen herangetreten, verschiedene Grundstücke, die derzeit als Bauland gewidmet sind,

rückzuwidmen. Hindergrund dieser Begehren ist die grundverkehrsbehördliche Auflage der „Bauverpflichtung“. Die jeweiligen Grundeigentümer haben den maximalen Aufschub von zehn Jahren ausgeschöpft und müssten nun ihr Grundstück entweder bebauen oder veräußern. Seitens des Landes sieht man Rückwidmungen unter diesem Aspekt eher kritisch entgegen. Der Gemeinderat ist nach Beratung und Diskussion der Auffassung, in solch gelagerten Fällen keine Rückwidmung vorzunehmen (auf die Raumordnungsnovelle wird verwiesen).

Der Bürgermeister informiert, dass Evelyn Kleissl Interesse an einem Baugrundstück im elterlichen Garten hat. Dieser Bereich liegt derzeit im verordneten Grüngürtel ein. Eine Änderung ist erst im Zuge der Fortschreibung des Raumordnungskonzeptes im Jahr 2012 möglich.

Weiters berichtet der Bürgermeister, dass der Pfarrgrund in der Strassersiedlung durch den Bauträger WE verwertet werden soll. Sämtliche Verpflichtungen der Pfarrpfünde würden durch die WE übernommen. Eine privatrechtliche Vereinbarung wird derzeit durch unseren Rechtsanwalt ausgearbeitet.

Folgender Bauwerber erhielt **Erschließungskosten** vorgeschreiben:

Manfred Egger, Görtschach 10

Es wird einstimmig beschlossen, dem Bauwerber 50 % der Abgabe als Baukostenzuschuss zu gewähren.

Ansuchen um Solarförderung wurden keine gestellt.

Peter Mair hat das Anwesen Dölsach 46 käuflich erworben. Im Nordosten der Parzelle grenzt eine Verkehrsfläche der Gemeinde Dölsach an. Sein Zaun steht bereits teilweise auf der Gemeindepazelle und Peter Mair ersucht nun, eine Teilfläche von 152 m² aus der Gp. 211/1, KG Dölsach, von der Gemeinde Dölsach zu erwerben. Der Gemeindegang weist in diesem Bereich auch nach **Grundverkauf** eine Breite von mehr als 6 m auf. In diesem Zusammenhang hat der Gemeinderat zu Beginn der Sitzung eine Besichtigung vorgenommen. Nach Beratung spricht sich der Gemeinderat grundsätzlich für einen Grundverkauf aus. Allerdings verlangt der Gemeinderat, dass der Gemeindegang im Bereich des östlichen Grundstückes zur Gp. 816/1, KG Dölsach, auf 6 m verbreitert wird. Dazu ist es erforderlich, dass Peter Mair aus der neu zu bildenden Gp. 211/2, KG Dölsach, ca. 1 m² an die Gemeinde Dölsach abtritt und die beantragten 152 m² sich auf ca. 150 m² reduzieren. Unter Berücksichtigung dieser Änderung gelangt der Gemeinderat zur Auffassung, Herrn Peter Mair die Teilfläche von ca. 150 m² aus der Gp. 211/1, KG Dölsach, abzüglich 1 m² aus der Gp. 211/2, KG

Dölsach, zu verkaufen. Der m²/Preis wird mit 44 € festgelegt, sämtliche Kosten im Zusammenhang mit dem Grundverkehr gehen zu Lasten des Käufers. Dieser Beschluss wird mehrheitlich, bei einer Stimmenthaltung (Josef Robert Possenig) gefasst!

Dieser Beschluss wird in Abwesenheit des Bürgermeisters unter Vorsitz des Vize-Bgm. Martin Mayerl beraten und beschlossen.

Für die **Wiederverleihung** der wasser- und naturschutzrechtlichen Bewilligung für den Betrieb der bereits bestehenden Wasserkraftanlage am „Dölsacherbach“ benötigt der Eigentümer, Georg Greil, die Zustimmung für die Grundbeanspruchung von jedem Eigentümer. Von der Gemeinde Dölsach sind folgende Grundstücke berührt: Gpn. 25/1, 25/2, .33/2, 35/5, 35/7, 36/1, 800/1 und 910, alle KG Dölsach sowie der Gpn. 683/1 und 685, beide KG Göriach.

Der Bürgermeister erklärt, dass er als Gegenleistung für diese Zustimmung das uneingeschränkte Geh- und Fahrrecht auf der Gpn. 177 und 179/1, KG Göriach (Zufahrt zum Hochbehälter Göriach), verlangt hat. Georg Greil hat diesen Dienstbarkeitsvertrag bereits unterfertigt.

Der Gemeinderat stimmt der Inanspruchnahme der berührten Grundstücke Gpn. 25/1, 25/2, .33/2, 35/5, 35/7, 36/1, 800/1 und 910, alle KG Dölsach, sowie der Gpn. 683/1 und 685, beide KG Göriach, ausdrücklich zu. Einstimmiger Beschluss!

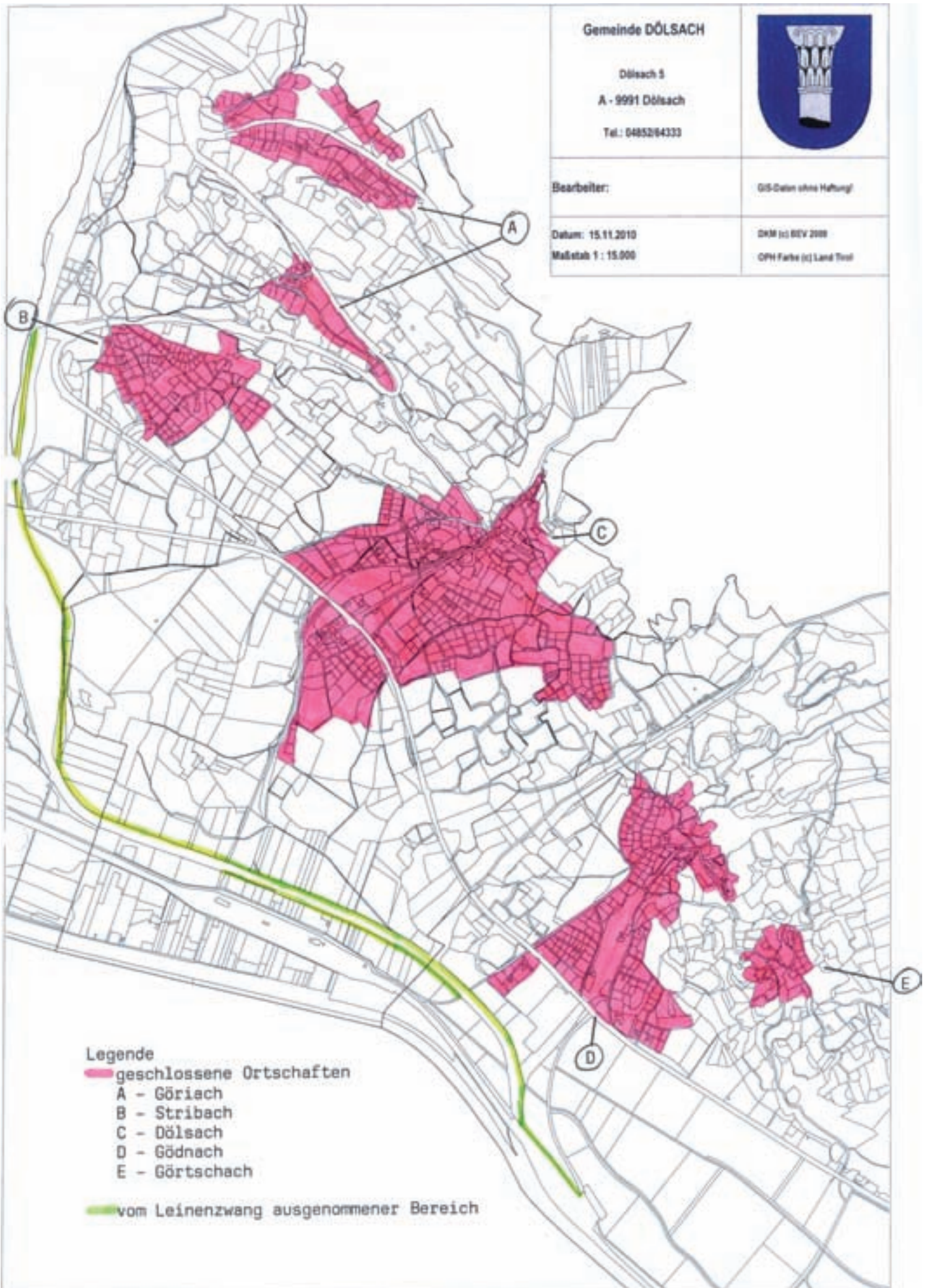
Der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach erlässt auf Grund des § 6a Abs. 2 des Tiroler Landes-Polizeigesetzes, LGBl Nr. 60/1976, idF LGBl Nr. 56/2007, sowie aufgrund des § 18 Abs. 1 der Tiroler Gemeindeordnung 2001, LGBl Nr. 36/2001, idF LGBl Nr. 90/2005, zur Hintanhaltung einer Gefährdung des Lebens und der Gesundheit von Menschen oder von Tieren, sowie zur Hintanhaltung von Verschmutzungen durch Hunde folgende Verordnung:

VERORDNUNG über Leinenzwang und Hundekotaufnahmepflicht

Artikel I

§1 Leinenzwang für Hunde

- 1) Im Bereich der geschlossenen Ortschaften im Gemeindegebiet von Dölsach (das sind die Fraktionen Dölsach, Gödnach, Göriach, Görtschach und Stribach) sind Hunde außerhalb von Gebäuden und



ausreichend eingefriedeten Grundstücken **ganzjährig** an der Leine zu führen. Als geschlossene Ortschaft gilt gemäß § 2 Abs. 21 Tiroler Bauordnung 2001 – TBO 2001 – ein Gebiet, das mit mindestens fünf Wohn- oder Betriebsgebäuden zusammenhängend bebaut ist, wobei der Zusammenhang bei einem Abstand von höchstens 50 m zwischen zwei Gebäuden noch nicht als unterbrochen gilt (siehe Anlage A).

- 2) Im Bereich landwirtschaftlicher Kulturen im Gemeindegebiet von Dölsach sind Hunde im **Zeitraum vom 1. März bis 31. Oktober** jeden Jahres an einer nicht mehr als zwei Meter langen Leine zu führen.
- 3) Im Bereich von Alm- und Weideflächen im Gemeindegebiet von Dölsach sind Hunde an der Leine zu führen.

§2

Ausnahmen vom Leinenzwang

- 1) Vom Leinenzwang nach §1 sind im Rahmen eines bestimmungsgemäßen Einsatzes ausgenommen:
 - a) Diensthunde öffentlicher Dienststellen
 - b) Diensthunde des Roten Kreuzes
 - c) Diensthunde der Bergwacht und des Bergrettungsdienstes
 - d) Jagdhunde im jagdlichen Einsatz
- 2) In folgenden Bereichen des Gemeindegebietes der Gemeinde Dölsach herrscht kein Leinenzwang:
 - a) Entlang des Debantbaches linksufrig von der oberen Aguntbrücke im Bereich der Gp. 367, KG Stribach, durch das sogen. Waidach bis zur Lindenhofbrücke im Bereich der Gp. 850/2, KG Dölsach.
 - b) Beidseitig des Debantbaches von der Lindenhofbrücke im Bereich der Gp. 850/2, KG Dölsach, bis zur Gödnacher Bahnhofstraßenbrücke im Bereich der Gp. 1389, KG Gört-schach/Gödnach.
 - c) Entlang des Debantbaches linksufrig von der Gödnacher Bahnhofstraßen-Brücke im Bereich der Gp. 1389, KG Gört-schach/Gödnach, bis zur Lavanter Straße auf der Gp. 1401, KG Gört-schach/Gödnach (siehe Anhang A).

§3

Strafbestimmungen

Wer dem § 1 dieser Verordnung zuwiderhandelt, begeht eine Verwaltungsübertretung und ist gemäß § 8 Abs. 1 lit. d des Tiroler Landes-Polizeigesetzes mit einer Geldstrafe von bis zu 360 € zu bestrafen.

Artikel II

§4

Hundekotaufnahmepflicht

- 1) Die Besitzer oder Verwahrer von Hunden haben **ganzjährig** dafür Sorge zu tragen, dass die durch Hunde verursachten Verunreinigungen (Hundekot) umgehend entfernt und ordnungsgemäß entsorgt werden. Dies gilt für das gesamte Gemeindegebiet der Gemeinde Dölsach.
- 2) Die Besitzer oder Verwahrer von Hunden können die entsprechenden Säcke zur Entsorgung des Hundekots direkt im Gemeindeamt der Gemeinde Dölsach beziehen.
- 3) Eine ordnungsgemäße Entsorgung liegt nur dann vor, wenn der Hundekot in einem Hundekotsammelsack gesammelt und im Anschluss daran in Straßenmüllgefäße oder in die Hausmülltonne entsorgt wird.
- 4) Abs. 1 gilt nicht für Diensthunde öffentlicher Dienststellen, Diensthunde des Roten Kreuzes, Diensthunde der Bergwacht und des Bergrettungsdienstes sowie Jagdhunde im Rahmen eines bestimmungsgemäßen Einsatzes.

§5

Strafbestimmungen

Wer dem § 4 dieser Verordnung zuwiderhandelt, begeht eine Verwaltungsübertretung und ist gemäß § 18 Abs. 2 der Tiroler Gemeindeordnung 2001 mit einer Geldstrafe von bis zu 1.820 € zu bestrafen.

§6

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 2011 in Kraft.

Einstimmiger Beschluss!

Der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach erlässt auf Grund des § 15 Abs. 3 Ziffer 2 des Finanzausgleichsgesetz 2008 – FAG 2008, BGBl. I Nr. 103/2007, idF BGBl. I Nr. 73/2010, sowie des § 1 Tiroler Hundesteuergesetz, LGBl. Nr. 3/1980, idgF LGBl. Nr. 112/2001 folgende

HUNDESTEUERORDNUNG

§ 1

Steuerpflicht

- 1) Wer in der Gemeinde Dölsach einen oder mehrere über drei Monate alte(n) Hund(e) hält, hat an die Gemeinde Dölsach eine jährliche Hundesteuer zu entrichten, wenn nicht nachgewiesen wird, dass der Hund schon in einer anderen Gemeinde versteuert

wird. Die Nachweispflicht über das noch nicht steuerpflichtige Alter des Hundes obliegt dem Hundehalter. Bei Fehlen des Nachweises ist die Hundesteuer zu entrichten.

- 2) Werden in einem Haushalt oder in einem Wirtschaftsbereich mehrere Hunde gehalten, dann gilt der Haushalts- bzw. Betriebsvorstand als Halter dieser Hunde.
- 3) Wird ein Hund in Pflege oder auf Probe gehalten, dann ist die Hundesteuer zu entrichten. Ausnahme: wenn nachgewiesen werden kann, dass der Hund bereits für das laufende Kalenderjahr in einer anderen Gemeinde versteuert wurde.
- 4) Zugelaufene Hunde müssen besteuert werden, wenn ihre Besteuerung im laufenden Kalenderjahr nicht nachgewiesen werden kann.

§ 2

Höhe und Fälligkeit der Steuer

- 1) Die Steuer wird für das Kalenderjahr erhoben. Sie beträgt unter Berücksichtigung der Bestimmungen des § 4 pro Jahr, für den ersten Hund 45 €, für jeden weiteren Hund 90 €.
- 2) Die Hundesteuer ist im vollen Jahresbetrag zu entrichten.

§ 3

Steuerbefreiung

- 1) Steuerfreiheit wird auf schriftlichen Antrag für Blindenhunde gewährt.
- 2) Der Befreiungsgrund ist vom Hundehalter in geeigneter Form nachzuweisen. Eine Bestätigung über die Hundebildung ist vorzulegen.
- 3) Solange die gleichen Voraussetzungen bestehen, ist eine jährliche Wiederholung des Antrages nicht erforderlich.
- 4) Die Steuerbefreiung erlischt, wenn der Hund nicht mehr oder nicht mehr ausschließlich zu Zwecken gehalten wird, wofür die Befreiung bewilligt worden ist.
- 5) Die Befreiung von der Hundesteuer kann nur für einen Hund pro Besitzer beantragt werden.

§ 4

Entstehung der Steuerschuld – Festsetzung und Fälligkeit der Abgabe

- 1) Die Steuerpflicht entsteht für das gesamte Jahr, in welchem ein Hund gemäß § 1 Abs. 1 gehalten wird.
- 2) Die Hundesteuer wird bescheidmäßig vorgeschrieben und binnen einem Monat nach Bescheiderhalt fällig.
- 3) Wenn ein Hund während des Jahres abgemeldet wird, erlischt die Steuerschuld mit Ende dieses Jah-

res. Diese Bestimmung ist auch dann anzuwenden, wenn ein Hund abhanden gekommen oder verendet ist. Eine bereits entrichtete Abgabe wird nicht rückerstattet.

- 3) Wird ein Hund bereits im Monat Jänner abgemeldet und kein gleicher angeschafft, so entsteht für das laufende Jahr keine Abgabepflicht. Dasselbe gilt, wenn ein Hund erst im Dezember erworben wird.
- 4) Wird anstelle eines weggefallenen Hundes ein anderer Hund angeschafft, so entsteht für das laufende Jahr keine zusätzliche Abgabepflicht und ist daher die Hundesteuer nicht neuerlich zu entrichten, wenn sie für den früheren Hund bereits entrichtet wurde.

§ 5

Melde- und Auskunftspflicht

- 1) Wer einen Hund erwirbt, in Pflege oder auf Probe nimmt, einen zugelaufenen Hund behält oder mit einem Hund neu in die Gemeinde Dölsach zuzieht, hat dies der Gemeinde Dölsach (Gemeindeamt) binnen einer Woche unaufgefordert zu melden. Das gleiche gilt, wenn ein Hund das Alter von drei Monaten erreicht.
- 2) Ebenso ist jeder Hund, der veräußert, abhanden gekommen oder verendet ist, binnen einer Woche bei der Gemeinde Dölsach abzumelden. Im Falle der Veräußerung sind Name und Anschrift des Erwerbers anzugeben.
- 3) Die Grundstückseigentümer, Betriebsinhaber und Haushaltsvorstände und deren Vertreter sowie die Hundehalter sind verpflichtet, dem Bürgermeister oder dem von ihm beauftragten Organ auf Befragen über die Hundehaltung wahrheitsgemäß Auskunft zu geben.

§ 6

Kennzeichnung, Hundemarken und Hundeverzeichnis

- 1) Das Gemeindeamt hat alle im Gemeindegebiet Dölsach gehaltenen Hunde in ein Hundeverzeichnis aufzunehmen und dieses Verzeichnis laufend zu ergänzen. Dieses Verzeichnis kann auch zur veterinärpolizeilichen Überwachung (Tollwut usw.) herangezogen werden.
- 2) Zu Kontrollzwecken und für Evidenzhaltung sind alle Hunde im Gemeindegebiet Dölsach, die über drei Monate alt sind, mit einer Hundemarke zu kennzeichnen. Dafür sind nur die amtlichen, vom Gemeindeamt Dölsach ausgegebenen Hundemarken zu verwenden. Die Hundehalter haben dafür Sorge zu tragen, dass die Hunde diese Marken außerhalb des Hauses bzw. des Betriebes an einem

nicht abstreifbaren Halsband oder Brustgeschirr sichtbar tragen.

- 3) Die Hundemarke hat die Bezeichnung Dölsach und eine fortlaufende Nummer zu enthalten. Sie wird von der Gemeinde angeschafft und an die Hundehalter gegen Ersatz der Selbstkosten ausgegeben. Bei Verlust der Hundemarke hat der Hundehalter binnen zwei Wochen vom Gemeindeamt Dölsach eine Ersatzmarke anzufordern und deren Anschaffungskosten bei der Ausfolgung der Ersatzmarke zu entrichten.
- 4) Nach Ende der Steuerpflicht hat der Hundehalter die Hundemarke dem Gemeindeamt Dölsach binnen zwei Wochen gegen Ersatz der Selbstkosten zu retournieren.

§ 7

Strafbestimmungen

Übertretungen der Hundesteuerordnung werden als Verwaltungsübertretung nach den Bestimmungen der Bundesabgabenordnung, BAO, idgF, BGBl. I Nr. 34/2010 iVm dem Tiroler Abgabengesetz, TAbgG, LGBl. Nr. 97/2009, geahndet.

§ 8

Verfahrensbestimmungen

Für das Verfahren gelten im Übrigen die Bestimmungen der Bundesabgabenordnung – BAO, idgF, BGBl. I Nr. 34/2010 iVm dem Tiroler Abgabengesetz – TAbgG, LGBl. Nr. 97/2009, in der jeweils gültigen Fassung.

§ 9

Inkrafttreten

Diese Hundesteuerordnung tritt mit 1. Jänner 2011 in Kraft.

Einstimmiger Beschluss!

Der Bericht des **Überprüfungsausschusses** vom 21. Oktober 2010 wird vom Überprüfungsausschussobmann Werner Greil vorgetragen und vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

Der Bürgermeister dankt für die geleistete Arbeit und die regelmäßigen Überprüfungen.

Die **Gebühren und Hebesätze** mit Gültigkeit ab 1. Jänner 2011 werden wie folgt festgesetzt:

- a) **Grundsteuer A:**
Land- und Forstwirtschaft
500 v.H.d. Messbetrages
- b) **Grundsteuer B:**
Hausbesitz und unbebaute Grundstücke
500 v.H.d. Messbetrages

- c) **Kommunalsteuer:** 3 v.H. der Lohnsumme
- d) **Vergnügungssteuer:**
nach dem Tiroler Vergnügungssteuergesetz 1982, LGBl. Nr. 60/1982 i.d.G.F. iVm der Vergnügungssteuerordnung der Gemeinde Dölsach vom 25. September 2002
- e) **Hundesteuer:**
45,00 € für den ersten Hund
90,00 € für jeden weiteren Hund
- f) **Verwaltungsabgaben:**
nach den derzeit geltenden Sätzen
- g) **Wasseranschlussgebühr:**
1,80 € je m³ umbauter Raum, Mindestgebühr 1.400 €, jeweils inklusive 10 % Mwst.
- h) **Wasserbenützungsg Gebühr:**
0,65 € pro m³ Wasserverbrauch inklusive 10 % Mwst.
- i) **Wasserzählermiete:**
11,00 € Nennweite bis 1“
37,00 € Nennweite bis 2“
71,00 € Nennweite über 2“
jeweils pro Jahr inklusive 10 % Mwst.
- j) **Kanalanschlussgebühr:**
für gesamtes Gemeindegebiet
15,38 € pro m² Brutto-Grundrissgeschossfläche, Mindestgebühr 4.095,00 € *
Oberflächenwasser 5,00 € je m² zu entwässernder Fläche, alles inklusive 10 % Mwst.
- k) **Kanalbenützungsg Gebühr:**
für gesamtes Gemeindegebiet
2,15 € pro m³ Wasserverbrauch inklusive 10 % Mwst.
- l) **Abfallgebühren:**
Grundgebühr und weitere Gebühr je Liter Müllmenge 0,1286 €, Mindestmüllgebühr je Person und Jahr 36,00 €, Mindestgebühr je Gästebett und Jahr 9,00 €, Bioeinstecksack 1,00 €, alles inklusive 10 % Mwst.
- m) **Erschließungsbeitrag:**
Bauplatzanteil 150 v.H. und Baumassenanteil 70 v.H. des Einheitssatzes; Einheitssatz 5 % des Erschließungskostenfaktors, derzeit von 77,40 €, d.s. 3,87 €
- n) **Kindergartengebühr:**
37,50 € je Kind und Monat inklusive 10 % Mwst.
30,00 € für das zweite Kind inklusive 10 % Mwst.
jeweils für bis dreijährige Kinder
- o) **Pachtzins:**
330,00 € je ha für landwirtschaftliche Flächen

p) **Friedhofgebühren:**

- Aufbahrungshalle 100,00 € Benützungsg Gebühr
- Betreuung und Kerzen
190,00 € (inklusive Blumenarrangement)
- Grabnutzungsgebühr
250,00 € für zehn Jahre Erdgrab
250,00 € für zehn Jahre Urnennische
- Graberrichtungsgebühr
260,00 € je Beisetzung im Erdgrab
520,00 € je Beisetzung im Urnengrab

q) **Bauhofsätze:**

- Gemeindearbeiter 35,00 € Stundensatz
 - Unimogleistung 40,00 € Stundensatz
 - Kranzuschlag 20,00 € Stundensatz
- jeweils inklusive 20 % Mwst.

r) **Aufschließungsbeitrag:**

- 11,00 € je m² verkaufter Baugrundstücke bzw.
- 50,00 € je m² Wohnnutzfläche (FW) bei Umwidmungen

s) **Freischwimmbad:**

- Tagestarif Erwachsene 3,50 €
- Halbtagestarif Erwachsene (ab 13 Uhr) 2,50 €
- Kurzbadetarif Erwachsene (ab 16 Uhr) 1,50 €
- 10er-Block Erwachsene (Halbtarif ab 16 Uhr) 22,00 €
- Saisonkarte Erwachsene 40,00 €
- Tagestarif Kinder 2,00 €
- Halbtagestarif Kinder (ab 13 Uhr) 1,50 €
- Kurzbadetarif Kinder (ab 16 Uhr) 1,00 €
- 10er-Block Kinder (Halbtarif ab 16 Uhr) 11,00 €
- Saisonkarte Kinder 20,00 €
- Kästchengebühr 1,50 €
- Schlüsseleinsatz 2,00 €
- Jugendgruppen (mindestens 10 Personen) ab 13 Uhr 1,50 €
1,00 €
- Leihgebühr (Stuhl, Schirm) 2,00 €
- Einsatz 5,00 €
- Tischtennis (pro Stunde) 2,00 €
- Einzelkabine (in Verbindung mit Saisonkarte) 10,00 €
- Familienkarte 60,00 € (Eltern mit minderjährigen Kindern und Kabine)

t) **Turnsaalbenützung:**

- 12,00 € je Doppelstunde inklusive 20 % Mwst.

u) **Kultursaalbenützung:**

- Großer Saal 225,00 € je Tag (Abend) für kommerzielle Veranstaltungen inklusive 20 % Mwst.

STELLENAUSSCHREIBUNG

In den Sommermonaten (Ende Mai bis ca. Ende August) werden im Schwimmbad Dölsach wieder drei Aufsichtspersonen (Bademeister und Kassier) angestellt. Die Anstellung erfolgt nach freier Vereinbarung. Interessierte, die ab 21. Mai zur Verfügung stehen, können ihre Bewerbung bis spätestens 1. April 2011 im Gemeindeamt Dölsach abgeben. Folgende Voraussetzungen müssen die Bewerber erfüllen bzw. der Bewerbung angeschlossen werden:

- Lebenslauf
- einwandfreier Leumund
- vollendetes 18. Lebensjahr
- Rettungsschwimmer
- Erste-Hilfe-Kurs

Kleiner Saal 50,00 € je Tag (Abend)
für kommerzielle Veranstaltungen inklusive
20 % Mwst.

* Die Kanalanschlussgebühr wird auf Basis der vom Bundesministerium für Bauten und Technik veröffentlichten Indexzahlen der Baukostenveränderungen der Arbeitskategorie Baumeisterarbeiten (Lohn und Sonstiges) wertgesichert.

Der Gemeinderat setzt obige Gebühren und Hebesätze einstimmig fest.

Von der Büchereileiterin Aloisia Mair liegt ein Ansuchen um **Subvention** für die Reorganisation der Bücherei Dölsach vor. Die Leiterin erklärt den Bedarf und bringt ihren Fünf-Jahres-Plan dem Gemeinderat ausführlich zur Kenntnis. Nach Beratung wird die jährliche Subvention für die Bücherei für 2011 um 1.100 € auf insgesamt 2.600 € aufgestockt. Gleichzeitig erklärt der Bürgermeister auch die Kirche wieder in die Verantwortung zu nehmen. Einstimmiger Beschluss.

Anträge, Anfragen und Allfälliges

Die Behandlung nachstehender Punkte wird einstimmig genehmigt.

- GR Petra Mietschnig erkundigt sich nach den Kosten für einen **Schibusverkehr** an Wochenenden. AL Josef Steiner erklärt, dass dafür ein zusätzlicher Bus erforderlich wird und die Kosten dafür seitens der Post AG auf ca. 3.500 bis 4.000 € geschätzt werden.

MITTWOCH, 22. DEZEMBER 2010

Das Protokoll der Sitzung vom 24. November 2010 wird genehmigt und unterfertigt. Der Bürgermeister berichtet über folgende Themen:

- Der **Rodelweg** beim Schwimmbad wurde fertig gestellt und die Beleuchtung installiert. Die Errichtung erfolgte kostengünstig, seitens des TVB-Unterausschuss Dölsach hat man einen Zuschuss in der Höhe von 2.700 € erhalten. Im Frühjahr wird der Rodelweg noch mit einer Feinplanie versehen werden.
- Ebenso wurde die **Kollmann-Brücke** noch vor Weihnachten fertig gestellt. Die Abrechnung erfolgt zur Gänze über den Betreuungsdienst der Wildbach- und Lawinenverbauung (= 1/3 Kostenbeteiligung).
- Mittels Postwurf erfolgte eine Information bezüglich **Schneeräumung**. In diesem Zusammenhang erklärt GV Hans Gumpitsch, dass in Stribach beim Putzenbacher und im Bereich Pirkebner die Straßen für die Streuung sehr eng sind.

Ortsplanung Dölsach:

a) Änderung des § 4 Abs. 6 des Verordnungstextes zum örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Dölsach.

Anlass ist die geplante Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich des Grundstückes 179/1, KG Göriach, als Voraussetzung für die geplante Errichtung eines Austraghauses (GR-Sitzung vom 24. November 2010). Für gegenständliche Änderung des Flächenwidmungsplanes ist die Änderung des ÖROKs bzw. die Änderung des Verordnungstextes durch Anfügen eines Absatzes 6 zum § 4 Voraussetzung.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach beschließt die Auflage des Entwurfes einer Änderung des Verordnungstextes (durch Anfügen eines Absatzes 6 zum § 4) des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Dölsach laut Beschreibung der Architektengemeinschaft Dipl.-Ing. Griessmann-Scherzer-Mayr sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners vom 19. November 2010 und dieser Entwurf wird gemäß den Bestimmungen des § 64 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27 durch vier Wochen hindurch, und zwar vom 23. Dezember 2010 bis einschließlich 21. Jänner 2010, zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Erlassung der dem Entwurf entsprechenden Änderung des Ver-

ordnungstextes (durch Anfügen eines Absatzes 6 zum § 4) des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Dölsach. Dieser Beschluss wird gemäß §§ 64 und 68 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006 rechtswirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zu dem Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Anträge auf Gewährung eines **Baukostenzuschusses** sind keine eingelangt.

Folgender Bauwerber hat ein Ansuchen um **Solarförderung** gestellt:

Karl Tschapeller, Dölsach 126

Es wird einstimmig beschlossen, dem Bauwerber o. a. Solarförderung zu gewähren. Vor Auszahlung ist der Nachweis einer Landesförderung zu erbringen.

Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat ein Schreiben des **Österreichischen Roten Kreuzes** zur Kenntnis. Demnach muss die Kopfquote für das Jahr 2011 nicht erhöht werden. In diesem Zusammenhang führt der Bürgermeister näher aus und erklärt, dass die Umsetzung und Neuregelung der Finanzierung mit 1. Juli 2011 erfolgen soll. Der Gemeinderat stimmt der gleichbleibenden Kopfquote von 8,20 € für den Rettungs- und Krankentransportdienst für 2011 einstimmig zu.

Kirstin Melcher ersucht, dass ihr Kind Marlene ab Herbst 2011 die Volksschule in Lavant besuchen darf. Der Bürgermeister berichtet diesbezüglich von einem Telefonat mit Frau Melcher. Sie begründet ihr Begehren mit der besonderen Förderung in der VS Lavant. Frau VSD Renate Salcher hat gegen eine „**Aussprenkelung**“ keinen Einwand, da dadurch in der Volksschule Dölsach keine „Klassenteilung“ betroffen ist. Nach einigen Wortmeldungen stimmt der Gemeinderat dem Schulbesuch von Marlene in Lavant einstimmig zu. Schulerhaltungsbeiträge sind an Lavant keine zu entrichten.

Der **Haushaltsplan bzw. Haushaltsvoranschlag** für das Jahr 2011 wurde allen Gemeinderäten mit der Einladung zur Sitzung übermittelt. Der Bürgermeister hebt hervor, dass 2011 nur das Notwendigste wie das Fertigstellen der angefangenen Projekte (Wasserleitung Kapaun – Verbindungsleistung Görtschach, Sanierung Kindergarten und Volksschule) sowie Entschärfung verschiedener Gefahrenquellen (Gemeindestraßen) vorgesehen ist. Mit dem Hochbehälter für Dölsach könnte im Spätherbst begonnen werden. Nach einigen Anfragen und Wortmeldungen wird der Haushaltsplan mit folgenden Gesamtziffern einstimmig festgesetzt:

Ordentlicher Haushalt mit Einnahmen und Ausgaben von je 3,200.000 €, außerordentlicher Haushalt mit Einnahmen und Ausgaben von je 50.000 €.

Schuldenstand am Ende des Jahres 2011 2,973.400 €

Rücklagen am Ende des Jahres 2011 0 €

Für die Genehmigung der Jahresrechnung ist der Unterschiedsbetrag zwischen der Summe der vorgeschriebenen Beträge und dem veranschlagten Betrag ab einer Betragshöhe von 7.500 € zu erläutern.

Darüber hinaus wird dem Gemeinderat der mittelfristige Finanzplan der Gemeinde Dölsach für die Jahre 2012 bis 2014 zur Kenntnis gebracht. Der Gemeinderat beschließt einstimmig folgende Gesamtsummen:

Jahre	oHh in €		aoHh in €	
	Einnahmen und Ausgaben von je		Einnahmen und Ausgaben von je	
2012	3,250.000		0	
2013	3,300.000		0	
2014	3,350.000		0	

8500 – Wasserversorgung:

Der Gemeinderat setzt folgenden Gesamt- und Teilfinanzierungsplan für den **Hochbehälterbau und Wasserversorgung Görtschach** einstimmig fest.

Gesamtfinanzierungsplan

Anteilsbetrag ordentlicher Haushalt.....	96.000 €
Darlehen Wasserleitungsfonds	25.000 €
Darlehensaufnahme	150.000 €
Bedarfszuweisung Land Wasserversorgung ..	35.000 €
Bedarfszuweisung Land Hochbehälter	42.000 €
Gesamtkosten	348.000 €

Teilfinanzierungsplan 2007

Anteilsbetrag ordentlicher Haushalt	26.000 €
Bedarfszuweisung Land Hochbehälterbau..	26.000 €
Gesamtkosten	52.000 €

Teilfinanzierungsplan 2008

Anteilsbetrag ordentlicher Haushalt	23.000 €
Bedarfszuweisung Land	16.000 €
Darlehen Wasserleitungsfonds	25.000 €
Gesamtkosten	64.000 €

Teilfinanzierungsplan 2009

Anteilsbetrag ordentlicher Haushalt	2.000 €
Bedarfszuweisung Land Wasserversorgung..	5.000 €
Gesamtkosten	7.000 €

Teilfinanzierungsplan 2010

Darlehensaufnahme	150.000 €
Bedarfszuweisung Land Wasserversorgung...	30.000 €
Gesamtkosten	180.000 €

Teilfinanzierungsplan 2011

Anteilsbetrag ordentlicher Haushalt	45.000 €
Gesamtkosten	45.000 €

8590 – Biomasseheizwerk:

Der Gemeinderat setzt folgenden Gesamt- und Teilfinanzierungsplan für die Errichtung Biomasseheizwerk einstimmig fest.

Gesamtfinanzierungsplan

Anteilsbetrag ordentlicher Haushalt	100.000 €
Darlehensaufnahme.....	320.000 €
Förderung	180.000 €
Gesamtkosten	600.000 €

Teilfinanzierungsplan 2009

Anteilsbetrag ordentlicher Haushalt	2.000 €
Gesamtkosten	2.000 €

Teilfinanzierungsplan 2010

Anteilsbetrag ordentlicher Haushalt	2.000 €
Gesamtkosten	2.000 €

Teilfinanzierungsplan 2011

Anteilsbetrag ordentlicher Haushalt	5.000 €
Gesamtkosten	5.000 €

Teilfinanzierungsplan 2015

Anteilsbetrag ordentlicher Haushalt	91.000 €
Darlehensaufnahme.....	320.000 €
Förderung	180.000 €
Gesamtkosten	591.000 €

Anträge, Anfragen und Allfälliges

Die Behandlung nachstehender Punkte wird einstimmig genehmigt.

- Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat zur Kenntnis, dass aufgrund von Kompetenzänderungen sich der Kosten-Aufteilungsschlüssel beim **Wasserverband Osttirol** geändert hat. Künftig entfallen auf die Gemeinde Dölsach 5,4 % Kostenanteil. Der Gemeinderat stimmt dieser Änderung einstimmig zu.
- Der Bürgermeister informiert, dass das sogenannte **Tränkerbachl** verbaut wird und diesbezüglich vergangene Woche eine Vermessung stattgefunden hat.

Dölsach in alten Ansichten und Berichten

26. Juli 1920

Dölsach (Versammlung)

Am 26. Juli abends hielt Nationalrat Prof. Dr. Schoepfer im Tirolerhof eine zahlreich besuchte Versammlung des Bauernbundes ab. Er berichtete über die letzten Vorgänge in der Wiener Nationalversammlung und kam ausführlich auf die Vermögensabgabe zu sprechen. In klaren Worten erklärte er die praktischen Bestimmungen dieses neuen Gesetzes und wies besonders darauf hin, welche Schwierigkeiten die Vertreter der bäuerlichen Bevölkerung überwinden mussten, damit Grund und Boden durch die Vermögensabgabe nicht allzu sehr belastet werden. In der Wechselrede wurden mehrere praktische Fragen bezüglich der Vermögensabgabe an ihn gerichtet. Gar ausführlich besprach er die Kriegsgefangenenfrage. Die Teilnehmer hörten den Ausführungen mit großem Interesse zu und waren vollauf befriedigt. Besonders fiel die Sachlichkeit und Klarheit in den Ausführungen angenehm auf. Wir hoffen, dass uns Nationalrat Dr. Schoepfer bald wieder mit einem Besuch beglückt.

26. Juli 1920

Dölsach (Ein großes Jubelfest)

Gestern feierte unser hochw. Herr Pfarrer Karl Bergmeister sein goldenes Priesterjubiläum. Die Pfarrgemeinde hatte ihr Möglichstes getan, um die Feier zu verschönern. Vor dem Friedhof waren schöne Triumphbögen errichtet und mit sinnigen Sprüchen verziert, das Kirchenportal trug eine prächtige Verzierung und über dem Portal sah man einen großen grünen Stern. Zahlreiche Häuser trugen Fahnen-schmuck oder waren mit Laubwerk, Girlanden usw. geziert. Den Festtag leitete eine Berg- und Höhenbeleuchtung ein. Nachdem die Vertreter der vier Gemeinden dem hochw. Jubilar ihre Glückwünsche dargebracht und ein prächtiges Geschenk überreicht hatten, hörte man Böllerschüsse und die Musikkapelle von Dölsach gab schneidige Stücke zum Besten. Auf den Höhen und Bergen flammten allenthalben Feuerflammen auf, die Kirche erstrahlte in bengalischer Beleuchtung und an der Hauptfront der Kirche sah man zahlreiche elektrische Lichter in den verschiedensten Farben aufblitzen. Die Festfeier des Jubeltages selbst eröffnete der feierliche Einzug in die Kirche mit Böllerknall, an dem sich auch die Schuljugend, die Jungfrauen, die Musikkapelle voran, die Feuerwehr und Schützen sowie eine Menge Volks beteiligte. Hernach hielt der hochwürdige Herr Dekan Gottfried Stemberger von Lienz eine der Festfeier vorzüglich zugeschnittene Festpredigt, in der er die Segnung des Priestertums für das Diesseits und Jenseits schilderte. Sodann feierte der Jubilar unter großer Assistenz ein Hochamt, bei dem der wackere Pfarrerchor die Missa de Ra-

titutate zur Aufführung brachte. Den Schluss der kirchlichen Feier bildete die feierliche Prozession an der die verschiedenen Honoratioren, die Schützen, Feuerwehr und die Musik sowie eine überaus große Volksmenge teilnahm. Hernach wurde in allen Gastlokalitäten des Hotels Tirolerhof ein von der Pfarrgemeinde bestelltes Festessen veranstaltet, während dem die Musik schneidige Märsche, Trios und dergleichen zum Besten gab. Der Pfarrerchor sang schöne liebe Tirolerlieder. Die Vertreter der Gemeinden benützten diese Gelegenheit nochmals, um dem Jubilar den Dank für alle Wohltaten auszusprechen, wobei besonders auf das gute Einvernehmen zwischen Seelsorger und Gemeinden hingewiesen wurde. Ebenso feierte der hochw. Herr Dekan, der Vertreter der Gendarmerie, der Eisenbahn und der Schulleiter den Jubilar, wobei Letzterer besonders die Liebe des Jubelpriesters zu den Kindern berührte. Den Abschluss der Feier bildete die Beleuchtung der Kirche in den späten Abendstunden, ein Werk des Herrn Monteurs Mair und des Herrn Josef Bödenler. Die ganze Feier hat gezeigt, welcher Anhänglichkeit sich der hochw. Herr Seelsorger erfreut und das man alles aufbot um den Tag zu einem wahren Festtag zu gestalten. Der Pfarrgemeinde und allen, die zur Feier beigetragen, die volle Anerkennung.

1920

Göriach (Allerlei) kann es nicht unterlassen aus unserem altkonservativen Dörfel etwas hören zu lassen. Die Rückkehr des Müllmann (Erhart)-Sohnes aus der russischen Gefangenschaft hat nicht nur bei den Eltern und Geschwistern, sondern bei allen, die den lieben Seppl kannten, größte Freude hervorgerufen. Er kam gesund und wohl erhalten an und ging es ihm eigentlich nie recht schlecht, obwohl er seit dem 10. Dezember 1914 gefangen war und durch 6 Jahre in Sibirien schmachtete. Wahrscheinlich erkannten auch die Russen seinen biedereren Charakter. Durch 3 Jahre erhielten weder die Eltern noch er gegenseitig eine Nachricht, was für viele eine Hoffnung sein möge, die noch Angehörige in der Gefangenschaft ausstehend haben und kein Schreiben bekommen. Nun ist aus unserer Gemeinde nur noch einer in russischer Gefangenschaft und zwar Franz Falkner. Hoffentlich kommt auch dieser recht bald. Unser niedliches, von lauter Obstbäumen umgebenes Dörflein liegt leider noch immer im tiefsten Dunkel. Vom elektrischen Licht wird nichts gesprochen, geschweige denn vom Anschluss an das so nahe stehende Elektrizitätswerk oder von der Errichtung eines eigenen Werkes. Unsere Ortschaft wird wohl bald in der ganzen Osttiroler Republik die einzige sein, welche in den Fußstapfen von Argroßvater und Großvater tapfer weiter marschiert. Soll das wirklich immer so bleiben?

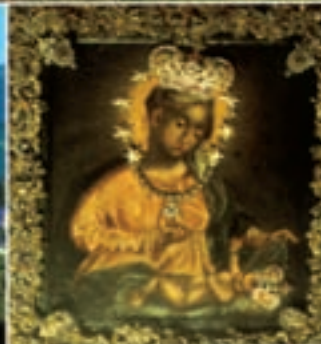
Pfarrwallfahrt 2010

Am 16. Oktober wurde die diesjährige Pfarrwallfahrt durchgeführt. Die Fahrt mit 58 Teilnehmerinnen und Teilnehmer führte Richtung Salzburg. Am Vormittag trafen wir in Maria Plain bei der Basilika ein, wo wir mit unserem Pfarrer Bruno Decristoforo einen gemeinsamen Gottesdienst feierten.

Anschließend führte uns der Weg zur Stillen Nacht Kapelle nach Oberndorf. Die Kapelle wurde dem Weihnachtslied „Stille Nacht“ gewidmet. Nach der Besichtigung der Kapelle sowie des Heimatmuseums führte uns der Weg in die Stadt Salzburg, wo wir im Augustiner Bräu ein kräftiges Buffet und eine Maß Bier zur Stärkung zu uns nahmen.

Am frühen Abend traten wir die Heimfahrt an. Vielen Dank für die vielen Anmeldungen und die Pünktlichkeit bei der Pfarrwallfahrt. Jeder ist herzlich willkommen bei der nächsten Pfarrwallfahrt im Jahr 2011.

Eure Anna Maria Klaunzer



Arbeitskreis „Dienst am Menschen“: Jahresrückschau 2010



Leonie Staller mit ihren SchülerInnen der Landesmusikschule Matrei lösten einen Sturm der Begeisterung aus.

Toni, Annelies, Astrid und Resi erfreuen unsere SeniorInnen mit fröhlichem Gesang.



Besuch im Bezirksaltenheim Lienz im Advent.



V. l.: Nathalie Egger, Chiara Guggenberger, Christina Schorn.



Segnungsgottesdienst im Kultursaal / Tirolerhof.

NaMaR – Netzwerk für alte Menschen im alpenländischen Raum:

Auf dem Weg mit pflegenden Angehörigen

„Die Menschen werden älter und damit werden auch immer mehr von uns pflegebedürftig und sind auf die Hilfe von anderen angewiesen. Es braucht neue Ideen, um die Folgen dieser Entwicklung vor allem für die große Gruppe der pflegenden Angehörigen zu erleichtern“, sagt Maria Glanzl, NaMaR-Projektleiterin von der Caritas Tirol.

Damit jene, die – oft über lange Zeit – daheim pflegen, nicht selbst ausbrennen, werden Ehrenamtliche ausgebildet, die ihnen zur Seite stehen können. „Durch Schulung der ehrenamtlich interessierten Menschen, Begleitung und Koordination der Freiwilligen vor Ort, Zusammenarbeit mit bestehenden Strukturen, Netzwerken und Gemeinden wollen wir zusätzliche Entlastungsmöglichkeiten anbieten“, so Glanzl. NaMaR setzt damit ein Begleitangebot – ergänzend zur professionellen Pflege und Betreuung – das die Lebensqualität betroffener Menschen verbessern soll – vor allem auch dann, wenn es um eine Demenzerkrankung geht.

Seit Jänner bietet die Caritas gemeinsam mit dem Bildungshaus Osttirol im Rahmen der Reihe



„NOT-wendig“ und den Gesundheits- und Sozialsprengeln Nußdorf-Debant und Lienz/Land einen kostenlosen Lehrgang für Ehrenamtliche an.

Veranstaltungsort: Bildungshaus Osttirol, Kärntner Straße 42, 9900 Lienz

Lehrgangsleitung: Mag.^a Petra Jenewein, Psychologin und Psychogerontologin

Information und Anmeldung: Anita Klocker, Bildungshaus Osttirol, Tel. 04852-65133, 0676-87304808; E-Mail: anita.klocker@bildungshaus.info

Der Lehrgang für die WegbegleiterInnen von pflegenden Angehörigen beinhaltet insgesamt 45 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten. Das sind 6 Tage à 8 Stunden (inklusive zwei Exkursionen), jeweils samstags. Der Lehrgang ist kostenlos und endet am 18. Juni 2011. NaMaR ist ein gemeinsames Projekt der Caritas Tirol mit der Caritas Salzburg und der Caritas München-Freising, das von der Europäischen Union mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung EFRE (INTERREG) und Fonds Gesundes Österreich unterstützt wird.

Pfarrgemeinderat Dölsach – Arbeitskreis „Dienst am Menschen“:

Dölsacher Adventmarkt 2010

Der Adventmarkt erbrachte auch heuer wieder mit 3.745 € ein sehr erfreuliches Ergebnis. Viele fleißige Hände haben in unentgeltlichen Arbeitsstunden zu diesem großartigen Erfolg beigetragen.

Ein **herzliches Vergelts Gott** allen, die sehr viel Zeit für das Binden und Schmücken der Gestecke, Kränze und Türgehänge aufgewendet haben, den Spendern von Weihnachtsbäckereien, Torten, Kuchen, Krapfen und sonstigen Köstlichkeiten, der Büchereileiterin Alosia



Mair für die Gestaltung des Spiele-Nachmittags für die Kinder, allen fleißigen Helferinnen und Helfern für die Vorbereitung und Durchführung des Adventmarktes, dem Herrn Pfarrer Bruno Decristoforo für die Weihe der Adventkränze, der Gemeinde für die Benützung des Kultursaaes und den Wirtsleuten für ihr freundliches Entgegenkommen und ihre Unterstützung.

Ein besonderer Dank gilt auch allen Besuchern des Adventmarktes, die durch den Kauf der Angebote und durch die Konsumation von Kaffee und Mehlspeisen zu diesem großen Erfolg beigetragen haben, ein sichtbarer Beweis einer aktiven und lebendigen Pfarrgemeinde.

Die erzielten Einnahmen dienen vor allem den vielseitigen Aktivitäten des Arbeitskreises „Dienst am Menschen“ (Geburtstagsbesuche, Seniorennachmittage, Blumenschmuck für die Pfarrkirche). Weiters wird auch der Sozialsprengel für ein notwendiges Vorhaben (Badelifter) sowie die Caritas Osttirol mit einer Spende bedacht.

Nochmals allen ein herzliches Vergelts Gott und für das Jahr 2011 Gottes reichen Segen.



**www.theaterwerkstatt-
doelsach.com**

Figurentheater der Theaterwerkstatt begibt sich heuer erstmals mit dem Stück „Katschanka“ auf internationales Kleinkunst-Parkett in Wels!

Nachdem im letzten Jahr eine Teilnahme bei „Fantasima“ in Lienz auf Grund der Termindichte nicht möglich war, wird unser Figurentheater-Team heuer gleich zweimal bei einem internationalen Figurentheaterfestival teilnehmen.

Am **12. März 2011** werden wir der Einladung aus **Wels** folgen und beim 20. Figurentheaterfestival unser aktuelles Stück „Katschanka“ auf die Welser Kleinkunsthöhle bringen.

Auch im Rahmen des fünften internationalen **Figurentheaterfestivals in Lienz** vom Freitag, 18., bis Sonntag, 20. März 2011, zeigt das „Figurentheater“ der Theaterwerkstatt Dölsach das **indianische Märchen „Katschanka – wie die Musik zu den Menschen kam“**.

Zeit: Sonntag, 20. März 2011, um 14.30 und 16.00 Uhr; Ort: Landesmusikschule Lienz (siehe auch: www.stadtkultur-lienz.at).

Für uns ist die Begegnung mit professionellen Figurentheaterkünstlern aus Österreich, Deutschland, Italien oder der Schweiz eine wertvolle Bereicherung für die eigene Arbeit. Eltern mit Kindern empfehlen wir



ganz besonders, dieses vielfältige Figurentheaterangebot bei Fantasima zu nützen. Kein Fernseher und Computer kann diese Art des Erzählens mit lebendigen Figuren ersetzen.

Figurentheater in Bewegung:

Katschanka wird auch für Schüler am Montag, 28. Februar, im Kultursaal Tirolerhof und am Donnerstag,





Franz, der Figurenbühnenbaumeister.

10. März, in Matrei i. O. aufgeführt. Zusätzlich spielen wir dieses Stück am Freitag, 18. März, um 10.00 Uhr im BKH Lienz.

Um möglichst optimale Mobilität unseres Figurentheaters zu garantieren, hat sich Franz Wallensteiner für uns Gedanken gemacht und ein flexibles Bühnen-Licht-Konzept entworfen und gebaut. Damit ist das Figurentheaterteam für zukünftige Auftritte wesentlich beweglicher geworden. Wir freuen uns über unsere neueste Errungenschaft vom Franz, für den es im Rahmen unserer Theaterarbeit kein unlösbares technisches Problem gibt.

Die Heimatbühne der Theaterwerkstatt bringt:

„Leg‘ doch mal die Nonne um“

Premiere: Samstag, 2. April 2011

Mit viel Freude arbeitet derzeit unsere Spielleiterin der Heimatbühne, Hilde Wainig, zusammen mit ihren Schauspielern an einer **Kriminalkomödie**.

Die Klosterschwester Erban und Aurea staunen nicht schlecht, als sie in einer alten Villa, die ihr Kloster geerbt hat, einen „Möchtegerngauner“ vorfinden, der spontan um „Nonnen-Asyl“ bittet – und sie dadurch in arge Nöte bringt.

Plötzlich erscheinen auch noch ein paar überdrehte Hippies und ein entrückter Guru auf der Bildfläche. Richtig gefährlich und turbulent wird es aber erst, als noch dubiose Gangstertypen auftauchen, die nach einem ominösen Koffer suchen.

Aber mit Gottvertrauen und bodenständiger Tatkraft nimmt alles seinen chaotischen Lauf ...

Dieses Stück lockt mit vielen schrägen Typen, die in anderen Kriminalkomödien eher selten zu sehen sind. Es wird köstliche Unterhaltung, jede Menge Turbulenzen und spannendes Theater der leichten Muse geboten.

Wer diesen turbulenten Krimi nicht versäumen möchte, kann sich frühzeitig im „Dorf-Cafe“ eine Platzkarte unter der Telefonnummer **0664-5335020** reservieren.

Die Premiere findet am **Samstag, 2. April, um 20.00 Uhr im Kultursaal Tirolerhof** statt.



Weitere Aufführungen:
Freitag, 8. April
Samstag, 9. April
Freitag, 15. April
Samstag, 16. April
Ostermontag: 25. April
 jeweils um 20.00 Uhr

Auch für die Senioren wird es wieder in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis „Dienst am Menschen“ eine Sondervorstellung geben.

www.theaterwerkstatt-doelsach.com



TRADITIONSBATTERIE DES K&K GEBIRGS- ARTILLERIEREGIMENT KAISER NR. 14



Hauptmann i. Tr. Eduard Moser • Görtschach 25, 9991 Dölsach • Tel. 04852-68160

WEIHNACHTEN ... die Zeit anhalten ...

In den Tagen vor Weihnachten, in der Adventzeit, werden viele verschiedene Veranstaltungen, Weihnachtsmärkte und dgl. ... angeboten.

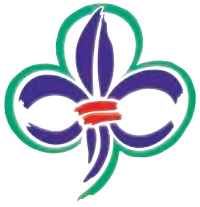
In der Weihnachtszeit – zwischen den Feiertagen vom 25. Dezember bis 6. Jänner – dem eigentlichen Weihnachten, sind die Gedanken nur mehr auf Party und Feuerwerk gerichtet – der Sinn und der Inhalt der Weihnachtszeit geht verloren.

Das hat das k.u.k GbAR Nr. 14 zum Anlass genommen bei der Salcher Krippe, neben der Moser Schmiede, den Wert des eigentlichen Weihnachten wieder zu erwecken. Mit besinnlichen Texten, bei Musik und „königlichem“ Gesang, bei Feuer und Fackeln, bei heißem Punsch und würzigem Gebäck haben die Besucher zwei außergewöhnliche Abende im Freien erlebt.





Fotos: R. Moser, E. Inwinkl



Was geht bei den Pfadfindern im Winter?

Es geht munter weiter, so viel ist sicher!

In den Gruppen wird bei den **wöchentlichen Heimstunden** fleißig gewerkelt und pfadfinderisches Wissen vermehrt, wobei die Action nicht zu kurz kommt: Schneeschuhwanderung, Hallenbad, Jung-Rapper-Auftritt bei Karls Geburtstag, ...

Beim 2. Dölsacher **Adventmarkt** haben wir mit den Kindern Stockerlbrot gebacken, Kinderpunsch aus-

geschenkt und die vorweihnachtliche Stimmung auf dem Schulplatzl genossen!

Bei unserem traditionellen „**Gang zur Krippe**“ am 18. Dezember fanden sich wieder erfreulich viele Kinder, Eltern und Freunde der Pfadfinder um 5 Uhr in der Früh auf dem Schulplatz ein. Im Schein der Fackeln wanderten wir durch Dölsach und machten bei den heiter-besinnlichen Stationen der einzelnen Gruppen



Halt um ihre Gedanken und Meinungen rund um die heilige Zeit zu erfahren. Im Georgskirchl feierten wir mit unserem Pfarrer Bruno eine selbstgestaltete Rorate. Die Kinderbläsergruppe, Gitarrenspieler und Querflötistinnen haben diesen Morgen zu einem besonders stimmungsvollen Erlebnis gemacht! Danke Julian, Lisa, Caroline, Andreas, Hannah und Magdalena! Gefördert und unterstützt von Manuela, Hubert und Daniel – Danke!

Beim anschließenden Frühstück im Pfadfinderheim hat sich der neue Vorstand mehr als bewährt!

Die Terminkollision mit der Landjugend wollen wir nächstes Jahr besser in den Griff bekommen.

Im Jänner ist es uns gelungen, ein Osttiroler „Einstiegsseminar“ zu organisieren: zehn Dölsacher und ein Lienzer Neu- und QuereinsteigerInnen haben sich einen ganzen Tag lang mit Franz Unterwurzacher, Thomas Gradnig und Inge Egger die Pfadfinderei genauer angeschaut: Aufbau, Ziele, Methoden, geschichtlicher Hintergrund, aufgelockert mit Spaß, Spiel und Bier.

Für den **MASKENBALL** laufen die Vorbereitungen schon auf Hochtouren. Wir hoffen, dass wieder viele Ballbesucher den Saal beleben und sich in der „OP-Bar“ im Obergeschoss „versorgen“ lassen!

Inge Egger

Dölsacher Maskenball

im Kultursaal Tirolerhof
5. März 2011 / ab 21 Uhr
Faschingssamstag

Live Musik *LivingLine*
Disco mit *DJ donar + thrym*
Maskenprämierung und Riesentombola

Eintritt: 7 Euro maskiert
9 Euro unmaskiert

Die Pfadfindergruppe Dölsach-Algant ladet herzlich ein

OBERDRUCK **Raiffeisen Meine Bank**

Herstellung, Gestaltung: „Mit zwei“, Oberdruck - Dölsach



Freiwillige Feuerwehr Dölsach – Jahresrückblick 2010

Lediglich dreimal Brandalarm gab es im Jahr 2010 für die 77 Mannen der Freiwilligen Feuerwehr Dölsach. Es handelte sich dabei um einen Waldbrand im Debanttal (Blitzschlag), einen Böschungsbrand am Bahndamm in Görtschach und den Dachstuhlbrand beim Messnerbauer im sogenannten Sauzipf. Bei letzterem musste aufgrund der starken Rauchentwicklung und der drohenden Brandausbreitungsgefahr in diesem eng verbauten Bereich mit teils schmalen Zufahrtswegen vom Einsatzleiter Michael Salcher Alarmstufe 2 ausgegeben werden. In Folge wurden alle umliegenden Feuerwehren samt der Drehleiter Lienz nachalarmiert. Durch das rasche Eingreifen der Feuerwehrmänner und die Mithilfe der Hausbesitzer konnte jedoch ein Ausbreiten des Brandes verhindert werden.

Im technischen Bereich gab es mehrere kleinere Einsätze: Personenbergungen nach Verkehrsunfall, Öl binden nach Verkehrsunfall, Vermisstensuche (OBR DI Alfred Thenius), Beseitigen von Bäumen auf Bundes- und Gemeindestraßen nach Sturmereignis, Wasser absaugen nach Rohrbruch und Wespenbekämpfung in Dachstühlen und Wohngebäuden.

Sehr eifrig zeigten sich die Feuerwehrkameraden in der Bereitschaft sich ständig auf dem Laufenden zu halten. Neben zahlreichen Gruppen- und Gesamtübungen traten zwei Gruppen erfolgreich beim Landesleistungsbewerb in Nesselwängle in den Disziplinen Bronze und Silber an. Etwas holpriger verlief hingegen die Teilnahme am Bezirksnassbewerb in

Schlaiten, bei dem das angestrebte Ziel nicht ganz erreicht wurde. Weiters absolvierte ein Atemschutztrupp das Leistungsabzeichen in Bronze und zwei Atemschutztrupps das Leistungsabzeichen in Gold (siehe Dorfzeitung Mai 2010).



Einer besonderen Aufgabe stellte sich unser Kommandant-Stellvertreter Franz Reiter mit der Erlangung des **Feuerwehr-Leistungsabzeichens in Gold** (Feuerwehrmatura), die er am 28. Jänner 2011 erfolgreich abschloss. Gratulation!

Kindergarten-Erlebnistag

Mit großer Spannung erwarteten die Kindergartenkinder und Betreuerinnen den alljährlich stattfindenden Feuerwehrausflug in das „Stribacher Loch“ (Sport- und Spielplatz Stribach). Nach der Anfahrt mit den Feuerwehrautos lernten die Kinder die Ausrüstung der Feuerwehr kennen. Nun hieß es für die



Dachstuhlbrand beim Messnerbauer im sogenannten Sauzipf.





Der alljährlich stattfindende Feuerwehrausflug – wie immer ein erlebnisreicher Tag.

Kids selbst Hand anzulegen um eine Löschleitung aufzubauen und erste Löschversuche vorzunehmen. Der Höhepunkt, bei dem die letzten Reserven mobilisiert wurden, war der Lauf durch die Wasserwand. Nass, müde aber begeistert von der Feuerwehr endete dieser erlebnisreiche Kindergartenausflug mit der Rückkehr in den Kindergarten.

Ein Dank allen Kameraden, die mit viel Geschick und Einfühlungsvermögen diesen Vormittag gestaltet haben.

„Hilfe, es brennt“

Unter diesem Motto gestalteten ausnahmsweise Feuerwehrmänner eine Schulstunde für die Kinder der dritten und vierten Volksschulklassen. Anhand einer Broschüre wurden wichtige Dinge wie: „Wie verhalte ich mich wenn es brennt? Wie lauten die Notrufnummern? Welche Stoffe sind leicht entflammbar?“ und vieles mehr erarbeitet. Erfreulich, dass unsere Schüler bereits ein hohes Wissen über das Verhalten in Not-situationen erlangt haben. *Franz Mietschnig*



A colorful poster for a fire safety initiative. The title "Hilfe, es brennt!" is written in large, bold, red letters at the top. Below the title, there is a cartoon illustration of a green dinosaur wearing a fire helmet and holding a fire hose. The dinosaur is spraying water. In the background, there is a fire truck and a red fire hydrant. The poster also includes a small logo of a fire truck and the text "Dass heißt gehen" and "Klasse:". At the bottom, it says "Eine Initiative des Landesfeuerwehrverbandes Tirol mit Unterstützung der TIROLER VERSICHERUNG".

Spielend in Sicherheit mit FLORI & TIROLI

Heimracer

Kultur & Brauchtumsverein des Braucht's

Hintaschaugn af's vagongene Johr

Angefangen hat unser Vereinsjahr 2010 am 30. Jänner mit der Teilnahme beim **Turnier der Vereine** des ESV Dölsach auf dem Eislaufplatz beim Marinelli. Unser Team erreichte dabei den dritten Platz.

Für das **Ratschen** wurde noch eine Ratsche gebaut, sodass nun in jeder Fraktion geratscht werden kann. Die neue Ratsche fand ihren Standort in Dölsach und ist etwas größer, überdimensionaler und auch lauter als die bereits bestehenden. Die Bereitschaft zum Mitratschen wurde von der Bevölkerung wieder sehr gut und mit großer Freude angenommen.



Die **Labestation** für die MK Dölsach am 1. Mai war heuer in Gödnach. Es waren auch viele Zuschauer vor Ort.

Die Mitglieder und Helfer wurden am 22. Mai zu einem gemütlichen **Kegelabend** im Kegelstadel in Leisach eingeladen. Nach ein paar Trainingsschüben folgte dann die Stärkung mit einem Essen und einigen Getränken, bevor es dann ernsthaft hieß – „Gut Holz“! Die Mannschaften wurden zusammengelost, was alles etwas spannender und lustiger machte. Wir hatten sehr viel Spaß und eine Mords-Gaudi. Alles in allem war es ein sehr unterhaltsamer, gemütlicher und lustiger Abend.

Herz Jesu Feuern: Am 12. Juni wurden wieder zum Gedenken an das Gelöbnis von Andreas Hofer die Bergfeuer entzündet. Alle ausgesteckten Punkte für das Kreuz bzw. Pax wurden eine Woche vorher ausgeschnitten und neu markiert. Die selbstgegossenen Kerzen wurden an die je-

weiligen Punkte verteilt und bei Einbruch der Dunkelheit entzündet.

Auch beim **Fußballturnier der Vereine** war eine Mannschaft vertreten.

Bobby-Car-Rennen: Ein Rennen der etwas anderen Art fand am 7. August in Gödnach statt. Gepackt vom Rennfieber stürzten sich Jugendliche und Erwachsene den Gödnacher Asphaltkanal hinunter bis ins Ziel beim Busumkehrplatz. Sehenswert für die vielen Zuschauer waren spektakuläre Rennen und waghalsige Überholmanöver. Gestartet wurde in Dreier-Teams, von denen jeweils die zwei Schnellsten aufstiegen. Die etwas langsameren Dritten traten dann im Lucky-Looser-Bewerb nochmals gegeneinander an. Im Finale gaben alle ihr Bestes.

Auch beim **Hansi Grißmann-Gedenkwochenende** haben wir mitgewirkt. Die Ausstellung hat unser Obmann Pepi Weiler zusammengestellt.

Alle zwei Jahre findet in unseren Vereinsräumlichkeiten eine **Larvenausstellung** statt. So auch wieder am 30./31. Oktober und 1. November. Hier konnten die Dölsacher Schnitzer ihre Arbeiten präsentieren. Die Ausstellung war sehr gut besucht.

Beim **Luftgewehrturnier der Vereine** haben ebenfalls zwei Mannschaften von Heimürrach teilgenommen und dabei den zweiten und vierten Platz erreicht!

Das **Heldengedenken** war am 6. November am Ederplan. Nach einer kurzen Andacht beim Heimkehrerkreuz gingen wir gemeinsam wieder hinunter zur Anna Schutzhütte und ließen den Abend gemütlich ausklingen.

Unser wohl stärkster und aufwendigster Fixpunkt im Jahr ist die **Krampuszeit:** Am 1. Dezember fuhr eine Partie nach **Thurn** zum Tischziachn. Die zweite Partie lief durch das **Dorf**, um dieses **einzuläuten**. Dieses Jahr in Stribach und Göriach. Die Bevölkerung war sehr begeistert und es gab genügend Verpflegung



unterwegs. Danke! Am 3. Dezember fand das **Tischziachn** in der Krampusarena statt. Dies war wieder sehr gut besucht und ging nahezu verletzungsfrei über die Bühne. Und vom 4. bis 6. Dezember waren wir bei den **Hausbesuchen** im Dorf unterwegs. Drei Tage mit jeweils zwei Gruppen, um alle Kinder am Nikolaus samt Gefolge erfreuen zu können.

Nach der etwas lauten Krampuszeit ging es fast direkt über in die besinnliche Vorweihnachtszeit. Der **Adventmarkt** fand am 10. und 11. Dezember auf dem Schulplatz statt. In gemütlicher Atmosphäre schenkten einige Vereine ihre Speisen und Getränke aus und Bastlerinnen präsentierten ihre Arbeiten und boten diese zum Verkauf an.

Auch unser **Vereinsheim** wurde wieder etwas verschönert. Im Saal wurde der Boden erneuert und in diesem Zuge auch alles wieder mal grundgereinigt und ausgemalt. Danke an die Sponsoren: Sägewerk Theurl, Sägewerk Ainether, Funtime (Walter Pondorfer), Fa. Würth, Zimmerei Plankensteiner.

Allen Mitgliedern, Helfern, Sponsoren und allen, die uns das ganze Jahr über in irgendeiner Weise unterstützt, mitgearbeitet oder geholfen haben, sei auf diesem Wege ganz herzlich gedankt!!! Vergelts Gott!!!



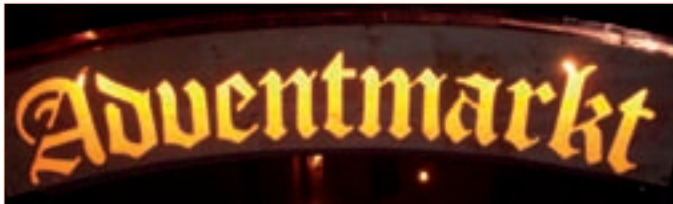


Die **Dölsacher Bauertage** finden heuer vom 19. bis 21. August statt.

Durch den freiwilligen Ausstieg unseres langjährigen Mitgliedes der Familie Mair, vlg. Gasser

suchen wir einen Bauern der Interesse hat mitzumachen.

Nähere Informationen erhaltet Ihr bei unserem Obmann Andreas Trojer unter der Telefonnummer 04852-68178



in **Dölsach**

Der Dölsacher Adventmarkt fand am 10. und 11. Dezember 2010 auf dem Schulplatz statt. Hierfür wurden fünf Jurten aufgestellt, wo die Vereine ihre Speisen und Getränke ausschenken konnten und die Bastlerinnen ihre Arbeiten zum Verkauf anboten, direkt vorführten und Interessierte zum Mitbasteln anregten. Für die kleinen Besucher gab es die Möglichkeit, im Schützenheim zu basteln, zu malen oder Kekse zu backen.

Eröffnet wurde der Adventmarkt vom Chor der Volksschule Dölsach am Freitag um 17.00 Uhr. Am Samstagabend spielte eine Bläsergruppe der MK Dölsach, was die Stimmung auf dem Schulplatz noch besinnlicher und weihnachtlicher gestaltete. Der Adventmarkt war an beiden Tagen sehr gut besucht und das Feedback war sehr positiv.

Mitwirkende Vereine: k.u.k. Gebirgsartillerieregiment Kaiser Nr. 14, Franz v. Defregger Schützenkompanie, Bäuerinnen, Heimürrach und Pfadfinder.

Mitwirkende Bastlerinnen: Monika Pichler, Burgl Detomaso, Elisabeth Krassnitzer und Berni Kofler.

Auf diesem Wege sei allen Mitwirkenden und Helfern sowie auch den Besuchern recht herzlich für die Unterstützung und Mithilfe gedankt. Es war auch eine tolle Zusammenarbeit unter den Vereinen!!!





Mit großen Vorhaben in Richtung Frühjahr

Auch wenn uns der Winter noch immer fest im Griff hat, so hat sich seit dem Ende der Herbstmeisterschaft doch einiges getan.

Selbst in der Trainingspause fanden sich einigen Aktivitäten bei denen sich Spieler der Kampfmannschaften zusammen gefunden haben. Dies zeigt, dass die Kameradschaft beim FC Dölsach groß geschrieben wird, und noch über den sportlichen Erfolg zu stellen ist.

Mittlerweile haben die Spieler aus den Kadern der beiden Kampfmannschaften (Erste und Reserve) das Training aber wieder aufgenommen.

Es wird bei den Trainingseinheiten sowohl im Ausdauer- als auch im Technikbereich hart gearbeitet um das Saisonziel, den Wiederaufstieg in die 1. Klasse, zu erreichen.

Erfreulicherweise konnten für unser Ziel drei Spieler gewonnen werden von denen wir glauben, dass sie uns auch weiterhelfen werden. Nach langer Verletzungspause kehrt Michael Kleissl ebenso zurück wie Manuel Patterer. Als Tormann(ersatz) wird uns im Frühjahr Jürgen Biedner unter die Arme greifen, wobei das Problem eines zweiten Goalies gelöst scheint.

Aber nicht nur im Bereich der Kampfmannschaften wurde das Training auf-

genommen, auch die Nachwuchsmannschaften bereiten sich bereits für die Anforderungen der Frühjahrsmeisterschaft in der Halle vor.

Neben dem runden Leder gibt es heuer auch sonst einiges im Römerstadion Dölsach. So wird erstmals das „Maibaumpassen“ vom FC Dölsach organisiert. Der Baum wird am **Samstag, 30. April 2011**, aufgestellt. In diesem Rahmen werden die **AnraSer Spitzbuam** am Abend für Unterhaltung sorgen.

Die Verlosung des Maibaumes soll im Rahmen des diesjährigen Sportfestes bei einem zünftigen Frühschoppen am **Sonntag, 19. Juni 2011**, stattfinden.

Schon einen Tag vorher, am **18. Juni 2011**, ist das traditionelle **Turnier der Vereine** geplant, wobei am Abend in gewohnter Manier zu Livemusik gefeiert und getanzt werden wird.

Der FC Dölsach freut sich auf ein hoffentlich erfolgreiches und sicher arbeitsreiches Frühjahr 2011.

Unterstützen auch Sie die Nachwuchsarbeit des FC Dölsach, z. B. mit dem Kauf einer Frühjahrsaisonkarte zum Preis von 15 € oder mit dem Kauf der Jungenförderer-Plakette zum Preis ab 10 €. Erhältlich im DCD oder bei jedem Funktionär des FCD. DANKE!



Tennisunion Dölsach sucht für die Zeit von

**Anfang April bis
Ende September 2011
einen Pächter**

für wunderschön gelegenes Tennislokal

**Bewerbungen bis Anfang März 2011 unter
Tel. 0650-8743539 (ab 13 Uhr) möglich**



Absolut Schnellster bei den Bambinis – Markus Müllmann.



Mit perfekter Technik zur Tagesbestzeit – Emanuel Klaunzer.

Dölsacher Kinderskirennen 2011 am Hochstein – Moosalm

Am 5. Jänner 2011 konnte der SV Dölsach wieder sein alljährliches Kinderskirennen im Anschluss an den Kinderskikurs (3. bis 5. Jänner) am Hochstein – Moosalm unter der Organisation von Alexandra Tschapeller und der Rennleitung von Stefan Baumgartner durchführen. 59 kleinere und größere Kinder waren beim Rennen am Start, 53 kamen in die Wertung, wobei sich Sandra Reiter und Emanuel Klaunzer die Bestzeiten sichern konnten. Bei der Siegerehrung im Gasthof Kapaun überreichte Bürgermeister Josef Mair allen Kindern kleine Geschenke und den Siegern tolle Pokale. Auf diesem Wege möchte sich der Sportverein bei den zahlreichen Helfern bedanken, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.

Ergebnisse:

Bambini weiblich (2006 und jünger): 1. Leonie Salcher 51,38, 2. Linda Mair 1.10,97, 3. Heidi Kofler 1.46,56.

Bambini männlich (2006 und jünger): 1. Markus Müllmann 47,76, 2. Philip Buchacher 1.53,85, 3. Luca Sint 1.57,89, 4. Jonas Weingartner 1.59,57, disqu. Marcel Jungmann, Luis Mair.

Kinder I weiblich (2005 und 2004): 1. Fiona Wallensteiner 36,30, 2. Leonie Hauser 36,53, 3. Anna-Lena Moser 38,94, 4. Nina Goller 41,59, 5. Indira Ritzal 42,46, 6. Valeria Weingartner 44,57, 7. Anna-Lena Rieger 48,09, 8. Nina Etzelsberger 59,10, 9. Aileen Greil 1.01,77,



Bei der Siegerehrung erhielten alle Kinder Sachpreise und die ersten Drei (auf dem Foto Kinder II männlich) schöne Pokale.

10. Tatjana Brandstätter 1.02,65, disqu. Fiona Dorer, Sophia Pichler.
Kinder I männlich (2005 und 2004): 1. Samuel Müllmann 30,60, 2. Christian Glanzer 35,93, 3. Kevin Falkner 37,90, 4. Elias Klaunzer 38,46, 5. Justin Petutschnigg 50,50, 6. Jonas Dorer 56,13, 7. Marcel Müller 56,77, 8. Patrick Basnyar 1.20,75, disqu. Jonas Hauser, Elias Obernosterer.

Kinder II weiblich (2003 und 2002): 1. Emily Mair 33,65, 2. Leonie Weingartner 35,29, 3. Nina Mair 36,71, 4. Isabell Zojer 37,24, 5. Anna-Lena Klocker 43,75, 6. Flora Weingartner 44,82, 7. Denise Dorer 46,61, 8. Amelie Greil 48,06, 9. Sophie Mayerl 49,08, 10. Julina Petutschnigg 49,49.

Kinder II männlich (2003 und 2002): 1. Fabio Greil 31,41, 2. Tobias Müllmann 32,98, 3. Simon Tausch 34,76, 4. Matthias Müllmann 34,91, 5. Philip Veider 36,16, 6. Patrick Hombach 36,28, 7. Philip Eder 37,23, 8. Stefan Mariner 38,25, 9. Christian Mühlmann 39,30, 10. Martin Resinger 41,52, 11. Jakob Pichler 46,52.

Kinder III weiblich (2001 und 2000): 1. Sandra Reiter 31,54, 2. Larissa Abfalterer 32,18, 3. Celina Tschapeller 32,28, 4. Annika Gander 33,54, 5. Linda Zeiner 35,92.

Kinder III männlich (2001 und 2000): 1. Emanuel Klaunzer 27,26, 2. Johannes Mühlmann 41,69.

Tagessiegerin: Sandra Reiter 31,54.

Tagessieger: Emanuel Klaunzer 27,26.

Dank an Sponsoren:

A. Loacker – Heinfels, Andreas Mayerl, Autohaus Mair, Cafe Platsch, Dorfcave Dölsach, Gemeinde Dölsach, Hervis – Lienz, Lienzer Bergbahnen AG, Raiffeisenkasse Lienzer Talboden – Dölsach, Red Metal Granulees GmbH, R. Ölz, Skoda Autohaus Pontiller – Lienz und SPAR Dölsach



Die diesjährigen Vereinsmeister Stefanie Schneider und Werner Presslaber siegten jeweils souverän.

Fotos: www.ston.at

Dölsacher Rodelvereinsmeisterschaften 2011 trotz frühlingshafter Temperaturen

Die Vorzeichen standen aufgrund der anhaltenden Warmwetterphase nicht sehr gut. Es gelang dem SV Dölsach mit tatkräftiger Unterstützung zahlreicher Vereinsmitglieder und unter Mithilfe der Gemeinde Dölsach sowie der Firmen Red Metal – Emmerich Hartl, Schett Metallhandels GmbH und dem Gumpi Team die neue, sehr selektive Rodelbahn renntauglich zu präparieren. So konnte am Samstag, 15. Jänner 2011, bei Lufttemperaturen von +15° C und Föhnsturm die Rodelvereinsmeisterschaft 2011 beim Dölsacher Schwimmbad wie geplant stattfinden. Die Rodelbahn befand sich für die gut 50 Teilnehmer, die aufgrund der Wetterverhältnisse nicht trainieren konnten, in optimalem (Renn-)Zustand. Vereinsmeister wurde Werner Presslaber mit einer Zeit von 1.06,06 Minuten und Vereinsmeisterin Stefanie Schneider mit einer Zeit von 1.15,05 Minuten. Im Anschluss an die Siegerehrung im Zielbereich konnten die Anwesenden tolle Tombolapreise gewinnen. Die Veranstaltung endete im Cafe Platsch mit einer After-Race-Party.

Ergebnisse:

Kinder weiblich (2006-2004): 1. Valeria Weingartner 1.55,26, 2. Fiona Wallensteiner 2.00,31, 3. Anna-Lena Moser 2.07,08, 4. Leonie Salcher 2.34,63.

Kinder männlich (2006-2004): 1. Christian Glanzer 2.08,36, 2. Josef Dorer 2.35,04, 3. Lorenz Maier 3.21,90, 4. Luis Mair 3.42,05, 5. Jonas Weingartner 4.02,48.

Schüler I weiblich (2003-2001): 1. Leonie Weingartner 1.36,32, 2. Julia Perfler 1.42,77, 3. Emily Mair 1.43,69, 4. Anja Korber 1.56,14, 5. Nina Presslaber 2.23,47, 6. Joana Dorer 2.39,04.

Schüler II weiblich (2000-1998): 1. Lisa-Marie Glanzer 1.17,77, 2. Chiara Guggenberger 1.19,06, 3. Karoline Glanzer 1.25,01, 4. Patrizia Abfalterer 1.25,30, 5. Verena Guggenberger 1.25,64, 6. Sandra Reiter 1.31,64, 7. Annika Gander 1.37,88.

Schüler I männlich (2003-2001) + Schüler II männlich (2000-1998): 1. Fabio Greil 1.33,41, 2. Luca Jester 1.51,59, 3. Manuel Perfler 1.51,72, 4. Simon Tausch 2.01,77.

Jugend weiblich (1997-1993): 1. Stefanie Schneider 1.15,05, 2. Isabella Plankensteiner 1.20,71, 3. Vanessa Plankensteiner 1.37,36, 4. Manuela Laiminger 1.50,82.

Jugend männlich (1997-1993): 1. Marcel Goller 1.13,77, 2. Gerhard Egger 1.28,62, 3. Patrick Moritz 1.47,16, 4. Kai Pfurtscheller 1.56,91, 5. Niklas Weger 1.57,68.

Damen allgemein (1992 und älter): 1. Annemarie Schreier 1.17,26, 2. Annelies Maier-Moser 1.18,96, 3. Dora Moser 1.20,47, 4. Josefine Abfalterer 1.21,58, 5. Gabi Nöckler 1.57,49.

Herren AK (1972 und älter): 1. Werner Presslaber 1.06,06, 2. Ronald Wallensteiner 1.07,25, 3. Manfred Schreier 1.07,89, 4. Franz Moser 1.08,55, 5. Siegmund Moser 1.09,51, 6. Josef Mair 1.12,49.

Herren allgemein (1992-1973): 1. Oliver Detomaso 1.09,89, 2. Michael Salcher 1.32,22, 3. Georg Dorer 1.35,54.

Rodelvereinsmeisterin: Stefanie Schneider 1.15,05.

Rodelvereinsmeister: Werner Presslaber 1.06,06.

Dank an Sponsoren: Red Met – Emmerich Hartl, Gemeinde Dölsach, Schett Metallhandel GmbH, Gumpi Team, Gasthof Kapaun, Gasthof Marinelli, Cafe Platsch – Werner Brunner, Dorfcafe Dölsach – Michael Huber, Golfhotel Lavant, Gasthof Schöne Aussicht – Fam. Lugger, Anna Schutzhaus – Johann Wallensteiner, SPAR – Dölsach, Raiffeisenkasse Lienzer Talboden – Dölsach, Heschlo, Tirolerhof Dölsach, WIN WIN – Lienz, Kino CineX – Lienz, R. Ölz – Meisterbäcker, McDonald’s – Lienz, Lienzer Bergbahnen AG, Intersport Eybl – Lienz, Hervis – Lienz, A. Loacker – Heinfels



Bei schwierigen Streckenverhältnissen gab es einige „Ausrutscher“, die aber allesamt glimpflich verliefen.



Mit perfekter Technik setzten die Vereinsmeister ihre Linie in den Schnee der Weltcup piste.

Fotos: www.ston.at

Ski-Alpin Vereinsmeisterschaft 2011

Bei schönem Wetter und guten Pistenverhältnissen fand am Sonntag, 20. Februar 2011 die heurige Ski-vereinsmeisterschaft am Hochstein in der Sektion I (Weltcup piste) statt. Bei dem ausgeflaggten Kurs von Markus Goller mit 26 Richtungstoren und unter der Rennleitung von Stefan Baumgartner konnten an die 50 Teilnehmer ihre Schnelligkeit unter Beweis stellen. Dieses Jahr ging der Titel Vereinsmeisterin 2011 an Nadine Gomig mit einer Zeit von 42,73. Tagesbester und damit Vereinsmeister 2011 wurde Markus Goller mit einer Zeit von 38,65.

Ergebnisse:

Schüler I weiblich (1999-1998): 1. Lisa-Marie Glanzer 51,23.
Schüler I männlich (1999-1998): 1. Michael Mühlmann 48,29.
Schüler II weiblich (1997-1996): 1. Vanessa Plankensteiner 44,13, 2. Julia Buchacher 56,70.
Jugend weiblich (1995-1991): 1. Nadine Gomig 42,73, 2. Isabella Plankensteiner 45,26.
Damen II (1980 und älter): 1. Christa Gomig 44,59, 2. Angelika Gander 44,63, 3. Sonja Klaunzer 1.00,91, 4. Lisbeth Pondorfer 1.17,18.
Herren AK IV (1950 und älter): 1. Josef Weingartner 46,97, 2. Michael Auer 47,31, 3. Franz Walder 52,85.



Die alten und neuen Vereinsmeister Nadine Gomig und Markus Goller. Foto: Ronald Wallensteiner

Herren AK III (1960-1951): 1. Hans Pondorfer 42,98, 2. Siegi Moser 49,25, 3. Josef Mair 57,34.

Herren AK II (1970-1961): 1. Stefan Baumgartner 40,09, 2. Peter Mair 42,19, 3. Gerhard Hainzer 43,61, 4. Reinhard Bödenler 44,68, 5. Alois Mair 46,80.

Herren AK I (1980-1971): 1. Markus Goller 38,65, 2. Andreas Mayerl 39,82, 3. Martin Schreier 42,70, 4. Martin Nussbaumer 44,00, 5. Emanuel Walder 46,83, 6. Alexander Leitner 48,32, 7. Johannes Mühlmann 53,21, 8. Daniel Martin 59,30.

Herren Allgemeine Klasse (1990-1981): 1. Markus Grogger 39,22, 2. Hannes Stocker 43,72, 3. Mathias Mair 45,21, 4. Michael Mair 52,23.

Jugend männlich (1995-1991): 1. David Gomig 46,91.

Figl/Snowblades Kinder männlich: 1. Simon Müllmann 48,98, 2. Emanuel Klaunzer 1.03,27, 3. Fabian Mair 1.04,68.

Figl/Snowblades Jugend weiblich: 1. Vanessa Gomig 55,65, 2. Vanessa Plankensteiner 1.03,57, 3. Julia Buchacher 1.05,52, 4. Isabella Plankensteiner 1.07,09.

Figl/Snowblades Jugend männlich: 1. David Gomig 46,23.

Figl Herren: 1. Stefan Baumgartner 46,46, 2. Andreas Mayerl 47,61, 3. Martin Schreier 49,01, 4. Markus Mair 51,94, 5. Martin Nussbaumer 51,95, 6. Roland Eder 53,01, 7. Markus Grogger 53,46, 8. Peter Mair 1.23,02.

Vereinsmeisterin 2011: Nadine Gomig 40,93.

Vereinsmeister 2011: Markus Goller 38,65.

Im Beisein von Bgm. Josef Mair, der den Funktionären für ihre Arbeit dankte, konnte den Vereinsmeistern und den Klassensiegern schöne Pokale überreicht werden. Der Sportverein Dölsach dankt neben den Sponsoren allen, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.

Dank an folgende Sponsoren: Gemeinde Dölsach, Lienzer Bergbahnen AG, Steidl & Steiner – Regelungstechnik, Gasthof Moosalm, Gasthof Kapaun – Fam. Eder, Gebrüder Schreier OEG, Gasthof Marinelli – Fam. Ganeider, Autohaus Mair – Dölsach, Dorcafe Dölsach – Michael Huber, Raiffeisenbank LT – Dölsach, Cafe Platsch – Werner Brunner, Bäckerei Suntinger – Dölsach, Tirolerhof Dölsach – Fam. Sander, FUN TIME – Walter Pondorfer, Elektro Jakob Zwischenberger, Zivilgeometer – Neumayr, Red Met GmbH – Emmerich Hartl, Andreas Mayerl, TTT – Tischlerei Tschapeller – Dölsach, Stocker Seppi – Sunnewenter, Roland Gratl – EFM Versicherungsmakler, SPAR Dölsach

gegründet 1947

ASVÖ Tirol Sportverein DÖLSACH 

Plz. 9991 BezIENZ



4. AGUNTUM- ROMERLAUF DOLSACH SAMSTAG, 14. MAI 2011

Veranstalter:

Sportverein Dölsach

Start und Ziel:

Römerstadion Dölsach

Startzeit:

16.00 Uhr

Teilnahmeberechtigt:

Jeder, der Lust am Laufen hat, sich gesund und fit fühlt. Kein Vereinszwang. Es wäre schön, wenn auch viele laufbegeisterte DÖLSACHER/DÖLSACHERINNEN an dieser Veranstaltung teilnehmen würden.

Nennung:

bis spätestens 13. Mai 2011 • roemerlauf@doelsach.at

Tel. 0650-3779988 (Reinhard Steinbauer) • Tel. 0660-7334098

(Isabella Oberdorfer) • Fax: 04852/64333-66 (Gemeinde Dölsach)

Nenngeld:

4 € (Kinder, Schüler, Jugend, Junioren bis 1992), 8 € (Erwachsene), 2 € (Nachnennbeitrag). Nachnennungen bis 14.00 Uhr möglich.

Startnummernausgabe:

ab 13.00 Uhr – Start/Zielbereich

Haftung:

Der Sportverein Dölsach übernimmt bei Unfällen oder Schäden keine Haftung.

Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr.

Siegerehrung:

ca. 19.30 Uhr – Römerstadion

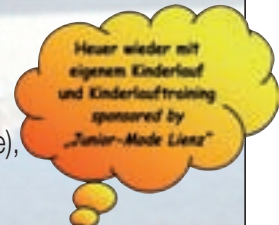
Preise:

Für die 3 Klassenbesten sowie Tagesbestzeiten Frauen und Männer.

Allgemeine Informationen:

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt. Dusch- und Umkleide-möglichkeit vorhanden.

Klasseneinteilung		Jahrgang	Distanz
w/m U 8	Kinder weiblich/männlich	2004 und jünger	400 m
w/m U 10	Kinder weiblich/männlich	2002 und 2003	800 m
w/m U 12	Schüler weiblich/männlich	2000 und 2001	800 m
w/m U 14	Schüler weiblich/männlich	1998 und 1999	1.600 m
w/m U 16	Schüler weiblich/männlich	1996 und 1997	1.600 m
w/m U 18	Jugend weiblich/männlich	1994 und 1995	3.800 m
w/m U 20	Junioren weiblich/männlich	1992 und 1993	3.800 m
w/m 70	Altersklasse weiblich/männlich	1941 und älter	3.800 m
F	Hauptklasse weiblich	1982 bis 1991	3.800 m
W 30	Altersklasse weiblich	1972 bis 1981	3.800 m
W 40	Altersklasse weiblich	1962 bis 1971	3.800 m
W 50	Altersklasse weiblich	1952 bis 1961	3.800 m
W 60	Altersklasse weiblich	1942 bis 1951	3.800 m
M 60	Altersklasse männlich	1942 bis 1951	3.800 m
M	Hauptklasse männlich	1982 bis 1991	7.600 m
M 30	Altersklasse männlich	1972 bis 1981	7.600 m
M 40	Altersklasse männlich	1962 bis 1971	7.600 m
M 50	Altersklasse männlich	1952 bis 1961	7.600 m



Heuer wieder mit eigenem Kinderlauf und Kinderlauftraining sponsored by „Junior-Made Liesz“

Der Sportverein Dölsach wünscht allen Teilnehmern einen erfolgreichen Lauf.

Amtliche Mitteilung - An einen Haushalt - Postentgelt bar bezahlt - **Amtliche Mitteilung**



GEMEINDE DÖLSACH

Bez. Lienz Plz. 9991 Tel. (04852) 64333 Fax: 64333-66

**Die neuen Müllsäcke können ab sofort im Gemeindeamt Dölsach abgeholt werden!
Die Gebührenvorschreibung erfolgt am 30. April!**

Müllabfuhr

Freitag, 7. Jänner 2011
Freitag, 21. Jänner
Freitag, 4. Februar
Freitag, 18. Februar
Freitag, 4. März
Freitag, 18. März
Freitag, 1. April
Freitag, 15. April
Freitag, 29. April
Freitag, 13. Mai
Freitag, 27. Mai
Freitag, 10. Juni
Freitag, 24. Juni
Freitag, 8. Juli
Freitag, 22. Juli

Freitag, 5. August
Freitag, 19. August
Freitag, 2. September
Freitag, 16. September
Freitag, 30. September
Freitag, 14. Oktober
Freitag, 28. Oktober
Freitag, 11. November
Freitag, 25. November
Freitag, 9. Dezember
Freitag, 23. Dezember
Donnerstag, 5. Jänner 2012
Freitag, 20. Jänner
Freitag, 3. Februar
Freitag, 17. Februar

Die Müllabfuhr erfolgt im 14-tägigen Rhythmus.

Änderungen vorbehalten!

Die Mindestmüllgebühr je Person und Jahr beträgt 36,00 €.

Die Müllsäcke sollten jeweils bis Freitag 7 Uhr früh an die Abfuhrstellen gebracht werden.

Papiercontainer für Altpapier – Glascontainer für Bunt- und Weißglas –
Behälter für Verpackungsmaterial und Kunststoffe (gereinigte Plastikbecher usw.)
sowie für Kleinalteisen sind an folgenden Stellen aufgestellt:

DÖLSACH: Recyclinghof (beim Sportplatz)

STRIBACH: Nähe Stribacher Säge

GÖRTSCHACH-GÖDNACH: Agrar-Garage oberhalb Moser Schmiede

Der Recyclinghof Dölsach beim Sportplatz ist jeden Freitag von 15 bis 17 Uhr geöffnet.
Dort erfolgt die kostenlose Übernahme von Sperrmüll, Alteisen sowie Problemstoffen.

K o m p o s t i e r u n g :

Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen sind die Bio-Abfälle getrennt zu sammeln und diejenigen, die keine Möglichkeit einer Eigenkompostierung haben, müssen den Biomüll in eigene Biosammelbehälter geben, welche dann wöchentlich durch das Abfuhrunternehmen entleert werden. Nähere Auskünfte im Gemeindeamt.

Diesen Plan aufbewahren und irgendwo sichtbar aufkleben!